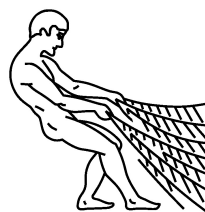


04085

**Je suis Fassbinder
(Deutschland im Herbst 2016)**

von

Falk Richter



© S. Fischer Verlag 2016

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

S.Fischer Verlag GmbH
THEATER & MEDIEN
Leitung: Uwe B. Carstensen
Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
Tel. 069/6062-273
Fax 069/6062-355

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzzeitig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text / diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung / Deutschsprachigen Uraufführung nicht als veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

STAN

LAURENT

JUDITH

THOMAS

ELOISE

Mein besonderer Dank geht an Juliane Lorenz und die Rainer Werner Fassbinder Foundation für ihre großzügige und großartige Unterstützung bei diesem Projekt.

DEUTSCHLAND IM HERBST (2016) - erster Teil

STAN / LAURENT

STAN

Ja, aber du kannst die nicht einfach rausschmeißen, wo sollen die denn hin?

LAURENT

Dahin zurück, wo sie hergekommen sind.

STAN

Da ist Krieg, da ist nichts da ist alles kaputt.

LAURENT

Dann sollen die da das Land wieder aufbauen.

STAN

Wie denn? Im Krieg.

LAURENT

Das ist mir egal.

STAN

Ach, ja das ist dir egal, du willst Menschen die unter Einsatz ihres Lebens sich tausende von Kilometern auf den Weg bis zu uns gemacht haben, was? ins Flugzeug setzen und wieder zurück schicken, wo sie mit großer Sicherheit im Kugelhagel umkommen werden.

LAURENT

Dann müssen die sich benehmen. Dann müssen die unsere Werte annehmen. Sich so verhalten, wie wir das von ihnen erwarten.

STAN

Ja, ja, das machen sie ja auch.

LAURENT

Das machen die nicht.

STAN

Das dauert, das braucht Zeit, das ist ein langwieriger Prozess, das geht nicht von heute auf morgen.

LAURENT

Wir haben aber nicht 500 Jahre Zeit, bis die sich endlich durchgerungen haben, sich vom Mittelalter zu verabschieden und im 21. Jahrhundert anzukommen.

STAN

Ach so und die katholische Kirche ... und die „Demo für Alle“ ... und diese ganze neue völkische Bewegung, all diese Neonazis, die jetzt die Asylbewerberheime anzünden oder die Ausländer durch die Straßen hetzen, kleine Flüchtlingsmädchen zusammen schlagen AUS RACHE, um Rache zu üben für "unsere Frauen", deren Rechte ihnen sonst eigentlich ziemlich egal sind, die plötzlich alle zu Feministinnen werden, weil "Männer arabischen und nordafrikanischen Aussehens" ein paar Frauen angegriffen haben, sind DIE denn im 21. Jahrhundert angekommen?

LAURENT

Die haben die vergewaltigt, die haben die überall angegrapscht, die belästigt und bestohlen, die waren völlig aufgelöst die Mädchen.

STAN

IST DER PAPST IM 21. JAHRHUNDERT ANGEKOMMEN? Diese ganze Le Pen Dynastie in Frankreich ist die im 21. Jahrhundert angekommen? Diese ganzen widerlichen Nazis, die jetzt alle aus ihren Löchern wieder hervorkriechen und die Internetkommentarspalten belagern mit ihren Hasskommentaren und dazu aufrufen DEUTSCHLAND WIEDER ZU SÄUBERN, SIND DIE IM 21. JAHRHUNDERT ANGEKOMMEN diese ganzen "Mama Papa Kind" Idioten? Sind die im 21. Jahrhundert angekommen?

LAURENT

Das weiß ich nicht, Stan.

STAN

Rainer.

LAURENT

Das weiß ich nicht, Rainer, aber du kannst doch da nicht einfach zusehen und nichts tun, wenn da massenweise Frauen von Flüchtlingen vergewaltigt werden.

STAN

Sexuell belästigt, nicht vergewaltigt.

LAURENT

Was ist da der Unterschied, was ist denn da der Unterschied?

STAN

WEIL IHR IMMER VON MASSENVERGEWALTIGUNGEN DURCH ARABISCHE FLÜCHTLINGE REDET, UM EUCH SO FÜHLEN ZU DÜRFEN ALS WÄRT IHR IM KRIEG, ALS SEI KRIEG UND ALS MÜSSTET IHR EUCH VERTEIDIGEN GEGEN IRGENDWELCHE INVASOREN, MAMA.

LAURENT

Ich sag sowas nicht.

STAN

ABER DIE LEUTE DEREN INTERNETBLOGS DU LIEST, und von denen du dich nachts, wenn du wieder nicht schlafen kannst, aufhetzen und völlig hysterisieren lässt.

LAURENT

DAS WAR BÜRGERKRIEG, RAINER, DAS WAR ABER WIE BÜRGERKRIEG MENSCH, DAS ERINNERT MICH AN DIE ERINNERUNGEN AUS DEM KRIEG, was meine mutter mir erzählt hat von den russische soldaten, damals waren die deutschen Frauen auch nicht sicher, und JETZT HABEN WIR WIEDER SO EINE SITUATION. DABEI HABEN WIR DENEN GEHOLFEN, DIE HABEN ABSOLUT KEINEN GRUND, UNS ANZUFALLEN. WIR HABEN DENEN GEHOLFEN, WIR GEBEN DENEN EINE UNTERKUNFT, WAS ZU ESSEN.

STAN

IHR ZÜNDET DEREN UNTERKÜNFTE AN, DIE STEHEN DRAUSSEN IN DER KÄLTE IM WINTER IM FREIEN.

LAURENT

STAN.

STAN

RAINER.

LAURENT

RAINER, ICH ZÜND DOCH KEINE FLÜCHTLINGSHEIME AN.

STAN

Aber die Leute, die du wählst.

LAURENT

UNSINN.

STAN

Oder die hetzen ihren Mob so lange auf, bis der das macht.

LAURENT

DAS IST DOCH NICHT WAHR, RAINER, aber wir wollen einfach nicht, dass dieses Land überrannt wird von irgendwelchen sexbesessenen gewalttätigen Frauenhassern, die glauben, ihre rückständige Religion würde ihnen alles erlauben.

STAN

MAMA.

LAURENT

WAS DENN?

STAN

HALT DEN MUND, MAMA, DAS SAGST DU NICHT SOWAS.

LAURENT

Rainer.

STAN

Gewalttätige Frauenhasser gibt es auch unter Christen.

LAURENT

Ja, aber gegen die kann man sich wehren, gegen die kann man vorgehen, die kann man anzeigen, aber diese Flüchtlinge, die leben doch alle anonym hier, die meisten von denen sind ja nicht einmal polizeilich erfasst, WEIL DAS VIEL ZU VIELE SIND, VERSTEH DOCH STAN.

STAN

RAINER.

LAURENT

RAINER VERSTEH DAS DOCH, DAS SIND EINFACH ZU VIELE, DIE MERKEL HAT SICH DA GEIRRT, DIE HAT NEN FEHLER GEMACHT, und jetzt will sie das nicht zugeben, um ihr Gesicht nicht zu verlieren, aber das ist doch hier unser Land, Deutschland, das hat doch eine Geschichte, eine Tradition, das kann man doch jetzt nicht einfach fluten mit Menschen, die aus einer völlig anderen Kultur kommen und die sich gar nicht vorstellen können, was das sein könnte: GLEICHBERECHTIGUNG, DEMOKRATIE, TRENNUNG VON STAAT UND KIRCHE, FREIZÜGIGKEIT.

STAN

Dann musst du es ihnen beibringen.

LAURENT

Ich?

STAN

Ja, du, DU. MENSCHEN WIE DU, AUFGEKLÄRTE INTELLIGENTE MENSCHEN MÜSSEN DENEN DAS DANN HALT BEIBRINGEN.

LAURENT

Wie denn?

STAN

DANN GEHT HALT MAL IN DIE FLÜCHTLINGSHEIME, DU UND DEINE FREUNDE UND REDET MIT DEN LEUTEN.

LAURENT

Die reden doch gar nicht mit mir, ich bin doch ne Frau, das hab ich doch im Internet gesehen, wie die das Essen abweisen von Frauen, wie die Frauen nicht die Hand geben, WIE DIE SICH WEIGERN, DER BÜRGERMEISTERIN DIE HAND ZU GEBEN, WEIL SIE UNREIN IST, NUR WEIL SIE EINE FRAU IST. WAS SOLL ICH DENEN DENN DA ERZÄHLEN ODER DU --- glaubst du, dass die sich für deine Filme interessieren werden?... Glaubst du, dass die Verständnis haben, dass du, dass du.

STAN

Was?

LAURENT

Mann, die schmeißen doch schwule Männer von Hochhäusern runter und unten steht die Menge und johlt, das ist deren Freizeitvergnügen, die gehen nicht ins Theater und gucken sich irgendwelche schwulen Autoren an, die schmeißen die vom Kirchturm runter.

STAN

Nochmal.

LAURENT

Was?

STAN

NOCHMAL, SAG ENDLICH MAL DEN RICHTIGEN TEXT.

LAURENT

Ich sag hier, was ich denke. DARUM GEHT ES DOCH, nicht um irgendeinen Text, es geht hier darum, WAS ICH DENKE, WAS ICH FÜHLE HIER JETZT IN DIESEM MOMENT, UND ICH GLAUBE, ... die Merkel macht nen Fehler, das kann nicht gut gehen, das kann nicht gehen.

STAN

So nochmal jetzt, wir gehen nochmal zurück.

LAURENT

Wohin?

STAN

Hochhäuser.

LAURENT

Mann, die schmeißen doch schwule Männer von Hochhäusern runter und unten steht die Menge und johlt, das ist deren Freizeitvergnügen, die gehen nicht ins Theater und gucken Fassbinder, die schmeißen ihn vom Kirchturm runter.

STAN

DIE MENSCHEN, DIE HIER HERKOMMEN, SIND GENAU DAVOR GEFLÜCHTET.

LAURENT

WEISST DU DAS? WEISST DU DAS?

(Stan sagt nichts, Laurent weiter)

Woher weißt du, wer die sind, wer hier genau reinkommt, die kriechen doch einfach unter den Zäunen durch, die werden nicht registriert, keiner weiß doch mehr, wer sich hier eigentlich alles mittlerweile in diesem Land aufhält.

STAN

Bist du jetzt auf einmal für den Überwachungsstaat.

LAURENT

Ich muss doch wissen, wen wir hier reinlassen in unser Land, in unsere Sozialsysteme, wir müssen doch mit diesen Menschen klar kommen, die Politik hat doch die Aufgabe, uns zu schützen, erst haben sie uns den Bankern und Spekulanten ausgeliefert und unser ganzes Sozialwesen verkauft an ein paar Milliardäre, und jetzt lassen sie uns allein mit all diesen Flüchtlingen, wahrscheinlich

brauchen sie die als billige Arbeitskräfte, wahrscheinlich holen sie sich damit billige Arbeitskräfte ins Land, dann müssen sie nicht mehr in China produzieren, die nehmen ja aus Verzweiflung sicher jede Arbeit an, und weil die das gar nicht kennen, Gewerkschaften, Streik, da werden die ja sofort erschossen zuhause wenn die streiken oder dem Chef widersprechen und sowas will die Merkel hier auch, und das können wir doch nicht zulassen, wir haben absolut keinen Schutz mehr von nirgendwo her.

CUT

DEUTSCHLAND IM HERBST (2016) 2. TEIL

STAN / LAURENT / ELOISE / THOMAS

STAN

DIE DEUTSCHE POLIZEI HAT NICHTS GEMACHT.

LAURENT

Das waren einfach zu viele.

STAN

DIE POLIZEI HAT DANEBEN GESTANDEN UND NICHTS GEMACHT.

LAURENT

Zu viele Araber, die deutschen Polizisten waren da in der Minderheit.

STAN

DIE DEUTSCHE POLIZEI UNTERNIMMT DOCH NIE ETWAS, WENN EINE FRAU SEXUELL BELÄSTIGT WIRD, beim Oktoberfest nicht, beim Karneval nicht. DIE MERKEN DAS DOCH GAR NICHT, die wissen doch gar nicht genau, was das eigentlich ist: Sexuelle Belästigung, die denken doch, dass die Frauen sich mal nicht so anstellen sollen, wenn man einfach mal n bisschen lustig ist, nicht so frigide und zickig sein sollen dafür gibts ja Karneval, dass man mal n bisschen Spass haben kann, NUR WENN DAS PLÖTZLICH ARABER MACHEN ODER AFRIKANER, DANN.

LAURENT

Aber Stan.

STAN

Rainer.

LAURENT

Aber Rainer, wenn ICH da jetzt in dem Hauptbahnhof gewesen wäre oder die Eloise oder die Judith.

STAN

Oder der Thomas.

LAURENT

(lacht) Genau, oder der Thomas.

STAN

Nochmal.

LAURENT
MANN.

STAN
NOCHMAL!!

LAURENT
Aber Rainer, wenn ICH da jetzt in dem Hauptbahnhof gewesen wäre oder die Schygulla oder die Caven.

STAN
Ich sag doch nicht, dass das richtig ist, was die da gemacht haben.

LAURENT
Und die Merkel kann doch nicht alle reinlassen, und wir Frauen sind dann hier nicht mehr sicher.

STAN
Aber ihr ward doch hier noch nie sicher hier, wurde doch immer Gewalt gegen euch ausgeübt. IMMER, darüber mach ich doch seit Jahren Filme, darüber WIE EUCH FRAUEN IN DIESEM LAND GEWALT ANGETAN WIRD WEIL DER FASCHISMUS IMMER NOCH IN DIESEN DEUTSCHEN KÖRPERN STECKT, der ist da immer noch drin in jeder Beziehung in jeder Ehe, in jeder Auseinandersetzung, in jedem Sexakt zwischen Mann und Frau. NEUNZIG PROZENT ALLER DEUTSCHEN FRAUEN, DIE IN DER EHE VERGEWALTIGT WURDEN, BRINGEN DIE STRAFTAT NICHT ZUR ANZEIGE, weil sie Angst haben, weil sie keiner ernst nehmen würde, weil unsere katholischen Politiker gar nicht wissen, was das sein soll, VERGEWALTIGUNG IN DER EHE, die denken doch, dass in der ehe der mann immer noch machen kann mit der frau, was er will. ES GIBT GEWALT, ES GIBT ÜBERALL GEWALT, DIESES GANZE SYSTEM IST DOCH GEWALT ODER NICHT.

LAURENT
(will antworten, weiß nicht was, ist eingeschüchtert)

STAN
ODER NICHT?

LAURENT
(immer noch eingeschüchtert, sucht nach Worten)

STAN
ODER NICHT LAURENT?

LAURENT
MAMA.

STAN
ODER NICHT MAMA? Sag was!

LAURENT
Stan.

STAN
RAINER!

LAURENT
Rainer.

STAN
SAG WAS.

LAURENT
(*vorsichtig*) Aber du kannst doch nicht..

STAN
DOCH KANN ICH.

LAURENT
Aber das waren doch tausend da sylvester in Köln, und die Merkel holt die alle hier rein, und DIE HAT JA PERSONENSCHUTZ, DER PASSIERT NICHTS, ABER WIR, WIR.

STAN
Die meisten Vergewaltigungen deutscher Frauen finden immer noch innerhalb der Ehe statt und bis in die neunziger Jahre hinein hat unsere christliche demokratische Union vehement dafür gekämpft dass Vergewaltigung in der Ehe kein Strafdelikt ist, und jetzt kannst du doch nicht hergehen und dir all diese Hassposts und hetzerischen Kommentare durchlesen und den ganzen Dreck, den diese neuen Nazis da in ihrer widerlichen rechtsnationalen Dreckspartei von sich geben und plötzlich sagen ALLE ARABER MÜSSEN RAUS, nur weil da ein paar besoffene kriminelle heterosexuelle Männer an Sylvester im Hauptbahnhof durchgedreht sind. ICH MEINE, VIELLEICHT IST DAS JA DAS PROBLEM: HETEROSEXUELLE

MÄNNER oder MACHISMUS oder RELGIÖSER WAHN und HERABMINDERUNG DER FRAU ZUM REINEN SEXOBJEKT, und ich meine, das hast du doch hier überall in der Werbung, in den Fernsehserien, überall, Frauen werden doch überall und immerzu abgewertet. UNSERE GANZE KULTUR IST EINE EINZIGE KULTUR DER HERABWÜRDIGUNG, ABWERTUNG UND DER SEXUELLEN BELÄSTIGUNG, dazu braucht es doch nicht erst die Flüchtlinge.

LAURENT

JA, ABER DIE MACHEN ALLES SCHLIMMER, STAN.

STAN

Rainer.

LAURENT

RAINER, MEIN GOTT JA, RAINER, die Flüchtlinge, die, mein Gott, die sitzen hier in ihren Lagern, dann gucken die Pornos im Internet, und dann sehen die, wie die Frauen hier rumlaufen, und dann glauben die, das sind alles Nutten, und dann haben die gelernt, dass sie mit Frauen sowieso alles machen dürfen, was sie wollen. UND DIE MERKEL HOLT DIE ALLE HIER REIN, ALLES JUNGE MÄNNER, alles junge Männer ohne Frauen, natürlich gehen die los und holen sich dann das, worauf sie Lust haben die sind doch sexuell total ausgehungert, die müssen doch irgendwohin mit ihrem Testosteron, ihrem ganzen Sperma.

STAN

MAMA.

LAURENT

Die wollen doch ihr Sperma in die deutschen Frauen reinspritzen MIT GEWALT, das ist doch ein Wahnsinnsgefühl von Macht und Triumph, wenn die hier unsere blonden christlichen Frauen mit ihrem Sperma vollpumpen.

STAN

MAMA.

LAURENT

Ist doch wahr! Und unsere deutschen Männer sind zu verweichlicht, die verteidigen uns nicht mehr, die sind doch alle viel zu sanftmütig, und ich weiß nicht, die wissen doch alle gar nicht mehr wie man zuschlägt, wie man einfach mal mit der Faust zuschlägt IN DIE FRESSE, VERDAMMT NOCHMAL, EINFACH MAL IN DIE FRESSE SCHLAGEN, die machen alle nur Yoga und gehen zur Analyse oder besuchen vegane Kochkurse und sitzen zusammen in der Selbsthilfegruppe und

weinen, VERDAMMT UNSERE MÄNNER WEINEN ALLE, NUR WIR SIND HIER NICHT MEHR SICHER.

STAN

Das steht nicht im Text.

LAURENT

Ist aber gut.

STAN

Zu hysterisch, so durchgeknallt war die Mutter von Fassbinder nun auch nicht.

LAURENT

STAN, ICH BIN DOCH NICHT DURCHGEKNALLT.

STAN

Zurück.

LAURENT

Was?

STAN

ZURÜCK.

Hast du das?

(zu *ELOISE*) Hast du das, frage ich, nimmst du das alles auf?

ELOISE UND THOMAS

Alles?

STAN

JA MEIN GOTT ALLES! NICHTS SCHNEIDEN, NICHTS SCHNEIDEN, ICH WILL DAS HIER ALLES UNGESCHNITTEN.

ELOISE UND THOMAS

Ok gut ja.

STAN

ZURÜCK

LAURENT

Was?

STAN
ZURÜCK.

LAURENT

Und unsere deutschen Männer sind zu verweichlicht, die verteidigen uns nicht mehr die sind doch alle viel zu sanftmütig, und ich weiß nicht, die wissen doch alle gar nicht mehr wie man zuschlägt, wie man einfach mal mit der Faust zuschlägt IN DIE FRESSE VERDAMMT NOCHMAL, EINFACH MAL IN DIE FRESSE SCHLAGEN, WENN ES SEIN MUSS, DAS KANN DOCH NICHT SO SCHWER SEIN, die machen alle nur Yoga und gehen zur Analyse oder besuchen vegane Kochkurse.

STAN

Und du willst jetzt, dass die deutschen Männer losziehen und die deutschen Frauen vor den Flüchtlingen schützen.

LAURENT

Ja.

STAN

Ja?

LAURENT

Ja, wenn die Polizei das nicht macht und die Politiker einfach alle reinlassen, wer soll uns denn schützen wer denn? WER SOLL UNS SCHÜTZEN STAN WER?

STAN

Rainer.

LAURENT

NEIN, STAN, ICH MEINE JETZT STAN. Jetzt mal Schluss mit dem ganzen Rainer ich bin Fassbinder Unsinn, sag mal, sag du mal, WER SOLL UNS SCHÜTZEN ehrlich wer soll uns schützen jetzt?

ICH BIN EUROPA

JUDITH / STAN / ELOISE / LAURENT / THOMAS

Ich bin keine Utopie.

Ich bin eine Realität.

Ich bin 742 Millionen Menschen.

Ich spreche 150 Sprachen,

aber nur 23 davon sind offiziell anerkannt.

Ich bin der erste Weltkrieg.

Ich bin der zweite Weltkrieg.

Ich bin all Eure Kriege.

Ich bin all Eure Menschenrechte.

Ich versuche, Kompromisse auszuhandeln.

Ich organisiere Eure Freiheit.

Ich bin der Vatikan.

Ich bin Auschwitz.

Ich bin die Revolution.

Ich bin die Tragödie.

Ich bin das zusammenbrechende Griechenland.

Meine Eltern waren Nazis, waren Humanisten, waren Entdecker, waren Kolonialisten.

Ich bin in Nordamerika eingefallen, und habe die Indianer ausgerottet.

Ich habe Südamerika vergewaltigt.

Ich bin losgezogen nach Australien und habe die Aborigines ausgerottet.

Ich hab einen Großteil Asiens unterworfen.

Ich hab einen Großteil Afrikas unterworfen und die einheimische Bevölkerung gezwungen, MEINE SPRACHEN zu sprechen und an MEINEN GOTT zu glauben.

Ich bin Hochkultur, ich bin Kunst, ich bin Beethoven, Mozart, Wagner, ich bin Goethe, Schiller, Shakespeare, Dante, Molière, ich bin der Louvre und die Salzburger Festspiele, ich bin Bayreuth und La Scala, ich bin Rom, Paris, London, Prag, ICH BIN WELTKULTURERBE, ich bin Versace, Lagerfeld, Armani, Chanel, Dior, Pasolini, Antonioni, Fassbinder, Godard, ich bin Rolls Royce, Rolex und Montblanc, ich bin ein Privatjet, der George Clooney zum Festival nach Cannes fliegt, zum Filmfestival nach Venedig, ich würde George Clooney hinfliegen, wohin er will und mit ihm das Wochenende in einem wunderschönen Luxushotel an der Cote d'Azur verbringen, Ich bin der Prinz of Wales und seine Prinzessin in einer romantischen prunkvollen Pferdekutsche die den Massen zuwinken, Massen armer Menschen die wild und begeistert jubeln und Papierfahnen in den Nationalfarben hin und herschwenken am Tag der teuersten Hochzeit, die je weltweit im Fernsehen übertragen wurde.

Ich bin der Traum, der wahr wird.

Ich bin all das, wonach du dich sehnst,

und ich werde alles tun, um meinen Wohlstand zu erhalten.

Ich zerstöre das Klima.

Kleine Kinder arbeiten für mich in China und Bangladesch.

Ich verkaufe Waffen an afrikanische Milizen und arabische Diktatoren.

Ich bin Anders Behring Breivik und schieße Teenagern in einem norwegischen Ferienlager direkt ins Gesicht.

Ich bin der junge Hip Hoper, der in Deutschland geboren und aufgewachsen ist, und der ISIS beitrifft und Youtube Clips postet, in denen er einem französischen Journalisten den Kopf abhackt und auf seinem Facebook sehr viel Likes dafür bekommt, dass er Angela Merkel eine "verdammte Hure" nennt und den Deutschen damit droht, dass es bald Krieg geben wird, Tote, Verletzte.

Ich bin der katholische Geistliche, der die "Ehe für gleichgeschlechtliche Paare" in einem Interview mit Radio Vatikan als "die größte Katastrophe in der Menschheitsgeschichte" bezeichnet, und sich dann anschließend Kinderpornos auf seinem Laptop reinzieht in seiner extra dafür angemieteten Wohnung in Rom.

Ich bin der vierzigjährige holländische Rechtspopulist der "DIE MUSLIME" als die größte Bedrohung der europäischen Völker bezeichnet.

Ich bin die sechzigjährige adlige christliche Fundamentalistin geschieden mit vier Kindern, die auf der "Demo für alle" in Stuttgart "DIE HOMOLOBBY" als die größte Bedrohung der europäischen Völker bezeichnet.

Ich bin der achtzigjährige Anhänger des Front National, der "DIE JÜDISCHE FINANZVERSCHWÖRUNG" als die größte Bedrohung der europäischen Völker bezeichnet.

Ich bin Frauke Petry und der nationale Widerstand.

Ich bin Victor Orban und das Ende der Demokratie.

Ich bin Jaroslaw Kaczynski und der christlich religiöse Wahn.

Ich bin Jean Marie Le Pen, Marine Le Pen und Marie Maréchal Le Pen,

die manchmal wie so eine Art Dallas oder Denver Clan für Rechtsextreme wirken.

Ich bin der französische Soldat, der einen arabischen Widerstandskämpfer im Algerienkrieg foltert.

Ich verliere all meine Kolonien.

Die Menschen, die heute in meinen ehemaligen Kolonien leben, hassen mich.

Sie wollen Rache.

Sie wollen Rache für all das, was ich ihnen angetan habe.

Ich bin der junge, wütende, blonde, blauäugige, arbeitslose Mann, der noch immer im Kinderzimmer seiner Eltern in Bitterfeld lebt, und der nachts um halb zwei seinen Hass auf Juden, Muslime, Schwarze, Schwule, Linke, Türken, Flüchtlinge, von denen er noch nie irgend einen persönlich kennen gelernt hat und auf die Altparteien, die Lügenpresse, die linksgrünversiffte Gesinnungsdiktatur und Merkel, die Volksverräterin in die Kommentarspalten der Jungen Freiheit, der Achse des Guten, Compact, und Focus Online hackt, und der ein Foto an seiner Wand hängen hat von

Frauke Petry bei Maischberger, das er nachts anstarrt, wenn er im Bett liegt und seinen Schwanz in der Hand wild hin und herbewegt, weil Frauke Petry in ihrem superkurzen Rock mit ihren nackten Beinen einfach so sexy ist, so blond, so kühn, so forsch, so hart, so deutsch, so diabolisch schön, und all das für ihn verkörpert, was eine Frau haben muss, damit sie es wert ist von ihm SO WIRKLICH UND EHRlich UND TIEF UND INNIG UND BRUTAL UND KRASS GELIEBT, BEGEHRT, BESCHÜTZT, BEWUNDERT, ALS HEILIGE VEREHRT ZU WERDEN, ALS UNSERE NEUE LICHTGESTALT, UNSERE RETTERIN. HEIL DIR PETRY, PETRY, HEIL DU NEUE SOPHIE SCHOLL IM KAMPF GEGEN GEZ GEBÜHREN UND ASYLBETRÜGERINVASORENSCHWEMME, FÜHRE UNS DEN WEG, WIR FOLGEN DIR, WIR FOLGEN DIR UND DEINEN SEXY BEINEN, und der sein Sperma dann, nachdem er kurz und hart gekommen ist, in die Socken wischt, die Mutti morgen für ihn waschen wird, während er mit seinen Kumpels vor ALDI NORD ein paar Bier runterkippen und sich Mut antrinken wird, um als Akt des Widerstandes ein Asylbewerberheim in Flammen aufgehen zu lassen.

Ich bin der fünfzigjährige SPD Kassenwart aus Hamburg-Willhelmsburg, der einfach nur noch enttäuscht ist von der Politik, seit die Regierung Milliarden und Milliarden von Steuergeldern an korrupte Banker überwiesen hat, um ein System zu stabilisieren, das die Armen immer ärmer und frustrierter macht, und immer mehr Geld rauszieht aus Kultur, Gesundheit, Bildung, Sozialer Absicherung und ein Klima der Angst und des Hasses schürt, das uns alle krank macht, krank und einsam und kaputt und wütend und depressiv und der nur noch Yoga machen oder sein eigenes Gemüse anpflanzen will oder einfach nur noch raus aus der Stadt will aufs Land oder nach Irland oder Island und nichts mehr mit Politik zu tun haben will, der keine Zeitung mehr liest, nicht mehr wählen geht, und der einfach nur noch Ruhe haben will, Stille, Abstand, Rückzug.

Ich bin nicht Charlie.

Ich sitze nicht in Paris und trinke Champagner.

Ich bin Charlie.

Ich will in Paris sitzen draußen im Cafe oder in Brüssel am Flughafen einchecken ohne Angst,

ohne die Angst, gleich in die Luft zu fliegen,

ich will in einen Zug einsteigen ohne Angst, dass mir ein religiöser Fanatiker mit einer Maschinenpistole in den Kopf schießt,

ich will nach Frankreich fahren, ohne an der Grenze kontrolliert zu werden.

Ich will keine Angst haben.

Ich will, dass alles so bleibt wie es ist.

Ich will in Paris im Cafe sitzen, ohne Angst zu haben,

aber ich habe Angst.

Ich habe Angst,

während ich da sitze und plötzlich vier junge etwas gefährlich aussehende arabische Männer vorbei laufen, und das kotzt mich an, das will ich nicht, ich will keine Angst haben, ich will keine Angst haben, aber ich habe Angst manchmal.

Ich will keine Angst haben.

Ich will keine Angst haben.

Ich bin der junge Mann aus der Vorstadt der kein Geld hat, um mit dem Zug in die Stadt rein zu fahren, um nachts auf der Terrasse am Place de la Republique mit seinen Freunden Champagner zu trinken und der denkt: Geschieht euch Recht, ihr scheißreichen Wichser, jetzt seht ihr endlich mal wie das ist, ohne Sicherheit zu leben, immer Angst zu haben, weil zu jeder Zeit irgend etwas schreckliches passieren könnte, tut nicht so unschuldig, ihr seid keine Opfer, ihr seid die Täter, ihr seid die Täter, ihr Austern fressenden, scheißelitären Isabelle Huppert in Warlikowskis "Streetcar named desire" goutierenden Drecksintellektuellen, ich war noch nie in der Oper oder im Odeon oder bei irgendeiner Vernissage, ich weiß nicht mal, WAS DAS IST, ich bin nicht Charlie, ich bin nicht auf der Terrasse, ich bin der Dreck, an dem ihr vorbeiguckt, mit dem ihr nie ein Wort wechseln würdet, meine Mutter putzt bei euch, mein Vater sitzt besoffen vorm Fernseher und schaut euer Trash TV, das ihr extra für Leute wie uns produziert, damit wir die Schnauze halten und nicht auf die Straße gehen, um zu randalieren, damit der Dreck aus den Banlieues nicht eine Revolution anzettelt, aber jetzt, jetzt, jetzt sind wir da, und wir werden immer mehr, und wir gehen nicht mehr weg, und es wird unangenehm für euch, jetzt kommt die Zeit der Rache, jetzt seid ihr dran, wir kriegen euch und eure schönen Cafes und Theater und Kinosäle und Dreisternerrestaurants.

Ich bin der obdachlose alterslose Typ der nachts um halb drei irgendwo im Eingangsbereich einer Bank neben dem EC Automaten liegt in Amsterdam, Lissabon, Prag oder Berlin

Ich bin die wunderschöne berühmte Schauspielerin, die irgendwo allein in ihrem Hotelzimmer sitzt in London oder Rom, Paris oder Madrid und Antidepressiva schluckt und Schlaftabletten und Rotwein und Whisky, und die einfach nicht schlafen kann. ICH KANN EINFACH NICHT SCHLAFEN, und der Fernseher bewegt sich so seltsam auf mich zu, und ich sehe all diese Bilder: Gewalt, Exzesse. Männer, die mit Maschinengewehren durch die Straßen ziehen und anderen Menschen in den Kopf schießen, Frauen, die geschlagen und vergewaltigt werden, und all dieser religiöse Wahn und dieser Hass und diese Angst. TOD, TOD, ÜBERFORDERUNG, TOD, VERNICHTUNG, KRIEG, HASS, ÜBERFORDERUNG, und ich kann nicht aufhören, mir das alles anzugucken, und es macht mir Angst ich kann nicht schlafen, und ich habe keine Lösungen, ich habe keine Antworten, ich will nur noch weg, aber ich weiß nicht, wohin, und ich werfe noch ein paar Schlaftabletten ein, aber ich komme einfach nicht zur Ruhe und plötzlich fühle ich mich wie Romy Schneider ein paar Stunden bevor sie starb, weil sie einfach den wilden Mix aus Schlaftabletten und Rotwein und Whisky nicht mehr vertragen konnte und zusammenbrach, wie Fassbinder, wie Amy Winehouse, all diese Einsamkeit, all diese Unsicherheit und Verwirrung, dieser Exzess, der in die Leere läuft ... und das alles, das alles macht mir einfach nur noch ANGST.

Ich bin die schlimmste Musik, die je ein Mensch gehört hat beim Eurovision Song Contest.

Ich bin der Aufstieg und der Untergang des Kommunismus.

Ich bin die NATO, ich bombardiere Serbien.

Ich begehe Genozide.

Im Mittelalter hatte ich meinen eigenen IS, er nannte sich DIE KATHOLISCHE KIRCHE,

wir schickten unsere jungen Gotteskrieger nach Peru, um all die Heiligtümer der Inkas zu zerstören, die Frauen zu vergewaltigen und das Gold mit nach Hause zu bringen.

FRONTEX schützt meine Grenzen, damit ich nachts ruhig schlafen kann.

Ich bin tausende von Flüchtlingen, die im Mittelmeer ertrinken.

Ich bin tausende von Flüchtlingen, die an der Grenze zu Mazedonien festsitzen.

Ich war selbst Flüchtling,

aber ich kann mich daran nicht mehr erinnern.

Ich habe alles vergessen.

All die Erinnerungen an meine eigenen Fluchtgeschichten sind gelöscht.

Ich bin der Rauch brennender Flüchtlingsunterkünfte in Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Ich bin die deutsche Polizei, die nichts dagegen unternimmt.

Ich bin der deutsche Verfassungsschutz, der jahrelang den NSU hat gewähren lassen.

Ich bin das, was von der jüdischen Gemeinde übrig geblieben ist.

Ich bin keine Nation.

Ich bin eine Gruppe von Individualisten.

Ich bewege mich in alle Richtungen gleichzeitig.

Das zerreißt mich.

Ich liefere Waffen an meine ehemaligen Kolonien,

und ich bin immer ganz überrascht, wenn irgendwo in dieser Welt schon wieder Krieg ausgebrochen ist,

denn vielleicht hatte ich einfach gerade keine Zeit die Nachrichten zu schauen als schon wieder irgend ein Regime gestürzt wurde oder ein Land im Bürgerkrieg versank oder als schon wieder irgend eine Widerstandsgruppe einen Anschlag gegen wen auch immer verübte und wieder Hunderte von Kindern ermordet, und ich weiß nicht wie viele Frauen vergewaltigt, und ich weiß nicht wie vielen Anhängern welcher Religion auch immer die Köpfe abgehackt wurden,

denn manchmal muss ich einfach ABSCHALTEN anstatt mir ununterbrochen all diese Nachrichten reinzuziehen, DAMIT ICH MICH VERDAMMT NOCHMAL AUF

MICH SELBST KONZENTRIEREN KANN, eure Konflikte interessieren mich nicht, ich will, dass ihr eure Konflikte löst und mich damit in Ruhe lasst, ich will nicht, dass eure Konflikte Teil meines Lebens werden, ich analysiere, wie in den Medien Realitäten produziert werden, aber ich will nicht, dass das, was ich in den Medien sehe, Teil meines Lebens wird, all diese Menschen all das Leid der Krieg die Unruhe, das soll in den Medien bleiben. Ich will nicht, dass die Menschen aus den Nachrichten HIERHER kommen, es sind einfach ZU VIELE und SIE SIND VIEL ZU KOMPLIZIERT, das alles ist viel zu kompliziert, und ich brauche EINFACHHEIT, KLARHEIT, RUHE, das ist mir alles zu chaotisch mit all diesen Gruppierungen und Untergruppierungen und all diesen UNTERSCHIEDLICHEN RELIGIONEN, DIE ICH ALLE NICHT KENNE. Ich will EINE Staatsreligion oder höchstens ZWEI die Welt ist so unübersichtlich geworden, UND DAS HALTE ICH NICHT AUS, ich brauche Ordnung. ICH WILL DIE KONTROLLE ÜBER MICH UND MEIN LEBEN ZURÜCK, und ich will mich nur noch mit Dingen beschäftigen, die ich wirklich verstehe, UND ICH WILL KEINE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN MÜSSEN FÜR DINGE DIE ICH NICHT VERSTEHE.

Ich will Weltfrieden, ich will das Klima retten, ich will Online Petitionen unterschreiben gegen das Robbenschlachten, ich will Wale schützen, und ich will, dass alle Menschen sich offen ohne Vorurteile gegenüber treten und sich gegenseitig akzeptieren, und ich will keine religiösen Fanatiker, ich will NICHT ZU VIELE KONFLIKTE.

Ich will KEINE GEWALT HIER AUF MEINEM GEBIET.

Das hier ist eine Festung.

Das hier ist eine Insel.

GEWALT HAT HIER NICHTS ZU SUCHEN.

GEWALT SOLL GEFÄLLIGST DRAUSSEN BLEIBEN,

ich bin offen und liberal, und ich mag moderne Kunst und postdramatisches Theater und neue experimentelle Musik und ein Glas Spätburgunder oder Chardonnay.

ICH BRAUCHE RUHE UM ZU DENKEN, ICH BIN PHILOSOPHIE, ICH BIN DIPLOMATIE.

Aber im Moment weiß ich nicht, in welche Richtung ich mich bewegen soll, vor, zurück oder einfach nirgendwo hin.

Sie kommen, sie kriechen unter meinen Grenzanlagen hindurch.

Frontex beschützt mich nicht mehr.

Und ich fühle mich alt und erschöpft,

ich habe Angst vor meiner eigenen Bevölkerung.

Meine eigene Bevölkerung vertraut mir nicht mehr.

Sie misstrauen meiner Währung.

Sie misstrauen meinem Parlament.

ICH BIN VERWIRRT.

Ich habe Angst.
Ich habe Angst.
Ich bin Europa.
Ich habe keine Identität.
Ich bin Europa und
niemand weiß, was das bedeutet.
Ich bin Europa,
und ich habe keinen Halt, ich zerbreche, ich falle auseinander,
ich spüre diesen RISS, dieses REISSEN,
ich werde auseinanderGERISSEN
von einer großen
Unsicherheit
von Konfusion,
Ratlosigkeit,
Panik,
Hysterie,
Hass.

Ich bin Europa.

Ich weiß nicht, wer ich bin.

Angst, überall Angst,

und in dieser Angst liegt

eine große Gefahr.

DEUTSCHLAND IM HERBST (2016) - dritter Teil

LAURENT / THOMAS / ELOISE / STAN

LAURENT

Ja, aber natürlich müssen die raus.

THOMAS

Ja, aber wohin denn?

LAURENT

Weiß ich nicht.

THOMAS

Weißt du nicht.

LAURENT

Das ist mir doch egal wohin, aber weg weg mit denen, bevor die noch mehr Unheil anrichten können.

THOMAS

Ja, aber wohin denn, wohin denn mit denen, willst du die in irgendwelche Lager stecken, oder?

LAURENT

Aber wir können uns das doch nicht gefallen lassen, das ist doch unser Land, das muss denen doch jemand mal klar machen, das geht doch nicht, wir lassen die hier bei uns rein, eine Million von denen und geben denen Unterkunft und was zu essen und als Dank als Dank greifen die unsere Frauen an und behandeln die wie Nutten wie Freiwild.

Die anderen europäischen Länder nehmen keine von denen auf, die lassen uns alle im Stich mit dieser ganzen Flut von Menschen, diese ganze europäische Union ist doch wertlos sieht man doch jetzt, wenns drauf ankommt, jetzt wo man mal zusammen halten müsste, lassen die uns doch alle im Stich, die Polen, die Ungarn, der ganze Osten, wir haben denen doch die ganze Zeit geholfen, denen unentwegt Geld in den Rachen gesteckt, und die lassen uns jetzt allein mit allem, und die stehen da rum am Bahnhof und vergewaltigen unsere Frauen. Merkel hat die alle reingelassen, und jetzt sind wir im eigenen Land nicht mehr sicher.

STAN

Ja, das war gut, nochmal!

ELOISE

Nochmal, nochmal!

STAN

Näher ran. Geh näher ran.

ELOISE

OK. Los, Laurent.

STAN

Los!

LAURENT

Die anderen europäischen Länder nehmen keine von denen auf, die lassen uns alle im Stich mit dieser ganzen Flut von Menschen, diese ganze europäische Union ist doch wertlos sieht man doch jetzt, wenns drauf ankommt, jetzt wo man mal zusammen halten müsste, lassen die uns doch alle im Stich, die Polen, die Ungarn, der ganze Osten, wir haben denen doch die ganze Zeit geholfen, denen unentwegt Geld in den Rachen gesteckt, und die lassen uns jetzt allein mit allem, und die stehen da rum am Bahnhof und vergewaltigen unsere Frauen. Merkel hat die alle reingelassen, und jetzt sind wir im eigenen Land nicht mehr sicher.

LIEBE UND GEWALT

ELOISE

ELOISE

Ich sitze in dieser engen Wohnung nachts gegenüber der Kathedrale, und ich schaue all diese Fassbinder Filme nachts auf meinem MacBook Air und

all diese Beziehungen sind so klaustrophobisch, so eng, so unglücklich, so

brutal.

Immer geht es darum, den anderen zu vernichten,

ihn zu besiegen,

ihn zu verachten.

Alles Unglück, all der Hass, der sich in den Körpern eingelagert hat, muss ausgesagt werden.

Muss raus aus den Körpern.

Und dauernd schlagen die Männer auf die Frauen ein.

Und die Frauen werden depressiv und wahnsinnig.

Sie ersticken in diesen bürgerlichen Ehegefängnissen,

das Glück darüber, den anderen leiden zu sehen,

den anderen zu verunsichern,

dem anderen zuzuschauen wie er sich nach Liebe verzehrt aber keine Liebe bekommt,

scheint all diese Fassbinder Figuren mehr zu befriedigen, als den Partner glücklich zu machen,

ihn lachen zu sehen.

Alle wirken wie ferngesteuert,

als spielten sie Skripte nach die in der Vergangenheit geschrieben wurden,

im Faschismus,

Skripte, die sie nie hinterfragen,

wie Schauspieler, die einfach das ausführen, was ihnen gesagt wird ohne nachzudenken, ohne zu rebellieren,

weil sie einfach nur eine möglichst gute Performance abliefern wollen.

Und ich frage mich wie wir heute leben,

welche Skripte wir heute nachspielen,

wieso wir uns nie entscheiden können,

nie genau wissen, was das richtige für uns sein könnte,

immer alles wieder in Frage stellen,

nie sicher sind,

die Nähe des anderen immer als Bedrohung als Gefahr wahrnehmen

oder wieso wir uns so wenig aushalten,

und immer versuchen, uns einander fern zu halten,

welches System da in unseren Körpern waltet, dass uns immer davor zurückschrecken lässt, uns wirklich exzessiv voll und ganz in die Beziehung mit einem anderen Menschen zu stürzen.

Warum wir auch in der Liebe immer allein bleiben.

DIE EHEN UNSERER ELTERN

ELOISE

ELOISE

Haben deine Eltern sich geliebt?

Haben sie sich geküsst, wenn du dabei warst?

Haben sie viel miteinander gelacht?

Waren sie oft betrunken?

Haben sie sich oft in deiner Gegenwart angeschrien?

Haben sie sich geschlagen, wenn sie betrunken waren?

War ein Elternteil intelligenter als der andere?

Hast du sie gehört, wenn sie Sex miteinander hatten?

Hatten sie oft Sex oder eher selten?

Hast du deine Mutter oft weinen gesehen?

Hast du deinen Vater jemals weinen gesehen?

Hattest du manchmal das Gefühl, dass du in der falschen Familie abgegeben wurdest,

dass du vielleicht vertauscht wurdest nach der Geburt?

Was hasst du an deinem Vater?

Was willst du in jedem Fall im Leben anders machen als deine Eltern.

Kannst du lieben?

Fühlst du dich wohl in Beziehungen

oder hast du nur Partner weil es dir schwer fällt allein zu sein?

Fällt es dir schwer allein zu sein?

Was machst du dann wenn du allein bist?

Weißt du wonach du suchst in einer Partnerschaft?

Willst du überhaupt einen Partner oder bist du lieber allein?

Warst du oft in deinem Leben wie Petra von Kant und hast dich in Menschen verliebt, die dich vor allem wegen deiner Position, wegen deinem Geld haben wollten, und weil sie sich erhofft haben, Vorteile daraus zu schlagen, wenn sie mit dir zusammen sind?

Hast du manchmal das Gefühl, du bist so ein überspanntes dauernd gestresstes Karrieremonster, das anderen Menschen nicht viel zu geben hat und seine Liebespartner meist total schlecht behandelt,

oder zu wenig Zeit für sie hat,

oder einfach nur genervt ist, wenn sie da sind,

weil sie zu viel reden

über Dinge, die dich überhaupt nicht interessieren,

oder weil du nach ein paar wochen Verliebtheit dich einfach langweilst mit einem Menschen und dann einen anderen brauchst.

Oder warst du eher wie Karin, Petras Liebhaberin, die versucht, sich durchzuschlagen im Leben, weil sie aus einer scheißarmen Familie kommt und nichts im Leben hat außer ihrem Körper und nimmt, was kommt, um voranzukommen, um auch irgendwie etwas Karriere zu machen,

die Beziehungen auch eingeht, weil sie Geld braucht, weil sie Arbeit braucht oder weil sie Sicherheit im Leben will.

Weinst du manchmal nachts, wenn du allein im Bett bist?

Könntest du dir jemals vorstellen zu heiraten oder macht diese Vorstellung dir Angst?

Hast du Angst davor, dich fest an irgendwen zu binden und dann da nicht mehr rauszukommen,

jemandem zu nah zu kommen, so dass du nicht mehr du selbst bist,

anfängst seine Gedanken zu denken,

sein Leben zu leben, zu verschmelzen und kein eigenes Leben mehr zu haben.

FALSCHER SICHERHEIT

JUDITH / LAURENT

JUDITH

Es geht nicht mehr, wir müssen ...

LAURENT

Nein

JUDITH

Wir müssen aufhören, ich

LAURENT

Aber du bist doch glücklich mit

JUDITH

Meine Kinder drehen durch, die spüren das, und ich kann nicht NOCH eine Familie zerstören, es geht einfach nicht, es ist nicht, es geht, ich hab Angst, dass ich...

LAURENT

Aber WIR sind doch glücklich miteinander. Du bist DU BIST das erste Mal in deinem Leben / glücklich

JUDITH

/Es geht aber nicht nur um mich, verstehst du, es geht nicht nur um mich. meine Kinder spüren das, die werden unruhig, die schlafen nicht mehr, die merken das, die wollen nicht, dass ich, die wollen nicht, dass ich schon wieder, die haben sich gerade an diesen anderen Mann gewöhnt und jetzt

LAURENT

Aber du liebst den doch nicht mehr.

JUDITH

Das weiß ich nicht.

LAURENT

Liebst du ihn?

JUDITH

(Pause) Nein.

LAURENT

Nein?

JUDITH

(Pause) Nein, das ist keine Liebe, aber... ich kenne den halt sehr gut, und er war, er ist, er ist einfach ein guter,

LAURENT

aber du bist nicht glücklich da.

JUDITH

Es geht nicht immer nur um glücklich sein, es geht darum, dass ich nicht schon wieder alles kaputt machen kann, schon wieder eine Beziehung zu Ende, schon wieder mit den Kindern raus, weg, die drehen durch, verstehst du, die spüren doch, dass da was nicht stimmt, und

LAURENT

du willst also lieber so tun als ob du

JUDITH

Ich bleib da, ja, ich, ich *(Pause)* die Kinder ... diese Angst, dass die Kinder... ich will nicht, aber ... ich weiß es nicht, ich denke doch: Ich bleibe da.

LAURENT

Und die Kinder sind glücklich, wenn du unglücklich bist?

JUDITH

Es geht nicht nur darum, was mich gerade glücklich macht. Es geht darum, dass einfach mal alles so bleibt wie es ist, nur für einen Moment sich nichts verändert, nichts verschiebt, dass dieser RISS, dieses Geräusch dieses REISSEN, dieses GEFÜHL, STÄNDIG WEGGERISSEN ZU WERDEN, dass das einmal nur ...

(er will sie in den Arm nehmen, sie weicht aus)

LAURENT

Was WILLST du?

JUDITH

Nichts. Ich will einfach nichts.

LAURENT

WILLST DU MICH?

JUDITH

Ja, aber,

LAURENT

es gibt kein ABER. Es gibt nur JA ODER NEIN. Willst du mich?

JUDITH

Ja, aber

LAURENT

NEIN.

JUDITH

Ich hab Angst dass meine Kinder mich eines Tages so hassen werden,... weil sie alles was ich gemacht habe, die Art wie ich lebe, dass sie das alles FALSCH finden werden und nicht verstehen werden, wieso ich, wieso wir, wieso wir so, wieso wir so gelebt haben, warum, warum machen wir das wir ... wir sind wie so Tschechow Figuren ... wie diese schrecklichen Schwestern und ihre Offiziere die rum sitzen und darauf warten, dass sie von irgend einer Revolution weggefegt werden ... da kommt irgend etwas auf uns zu ... ich spüre das ... das ist irgend was ... irgend etwas ... ein Umbruch ein Sturm eine ... wir sind wenige Tage vor dem Ausbruch einer eines ... alles wird sich ändern, alles, die Art wie wir hier zusammen gelebt haben wird, das wird, DIE WERDEN UNS ZWINGEN, DAS ALLES HIER EINES TAGES ZU ERKLÄREN, und keiner von uns wird das erklären können, warum uns all die anderen Länder dieser Welt, all die Menschen da, die mit unseren Waffen Kriege führen so verdammt scheißegal waren, warum wir geglaubt haben, wir könnten hier einfach alle auf den Terrassen der Cafes rumsitzen und Champagner trinken, während der Rest der Welt in Schutt und Asche gebombt wird oder Hunger hat oder kein Trinkwasser. DIE HASSEN UNS, DIE HASSEN UNS, UND DIE WERDEN IMMER MEHR ,UND DIE WOLLEN UNS VERNICHTEN, ich spüre das, da ist was, da kommt was, irgendwas fegt uns weg wie diese Tschechow Figuren in diesem schrecklichen Stück DER KIRSCHGARTEN, wo die alle nur rumsitzen und darauf warten, ausgetauscht zu werden, deren Zeit ist abgelaufen die werden überrannt von den Entwicklungen von einem neuen Zeitalter. DER HASS IST SO GROSS IN UNS UND GEGEN UNS UND DIESE UNSICHERHEIT, DIESE wir können uns nicht mehr sehen, ICH BRAUCH KLARHEIT, ich brauch klare Strukturen, ich kann das nicht schon wieder alles auflösen und ändern und nicht wissen, ob du bei mir bleibst für immer oder eben doch nur für ein paar Wochen oder Monate oder höchstens drei Jahre, oder ob ich das überhaupt aushalte mit dir oder überhaupt mit irgendwem oder nicht doch lieber allein sein will oder einfach verschwinden will - weißt du, manchmal möchte ich einfach verschwinden, einfach weg sein, diesen Planeten verlassen, wieder zurück, zurück, ich muss doch von irgendwo her gekommen sein,

ich gehör hier doch nicht hin, ich hab doch überhaupt keinen Bezug zu all dem hier, diesem diesen diesem, wenn ich mir das hier alles anschau. DAS IST DOCH NICHT MEIN PLANET HIER, ICH BIN HIER DOCH FALSCH GELANDET MIT IRGEND EINER RAUMFÄHRE AUS EINER ANDEREN ZEIT IRGENDWIE IN DER VERGANGENHEIT ABGEGEBEN WORDEN IM MITTELALTER ODER WO SIND WIR HIER GERADE? Der Hass, die Angst, Tote, Verletzte, all die Wahnsinnigen, die religiösen Fanatiker, und ich versuche das ALLES ZUSAMMENZUDENKEN UND ICH SCHAFF ES NICHT.

Wie kriegen wir dieses verdammte CHAOS WIEDER GEORDNET, wie bekommen wir all diese Verrückten, diese Wahnsinnigen, die jetzt überall die Straßen, die Internetforen, die Fernsehstudios belagern oder sich bei irgendwelchen religiösen oder nationalistischen Hasspredigern egal welcher Konfession Handlungsanweisungen holen, wie kriegen wir die wieder beruhigt? Das wird alles zu viel, ich kann das alles nicht mehr ordnen, ich sehe diese Bilder, was um uns herum passiert, Angst, Angst, Tote, Verletzte, Angst, Angst, Hass, Hass, Tote, Verletzte, Angst, Angst, und ich versuche darauf zu reagieren, aber dieses Außen, alles was da draußen passiert, all der WAHNSINN, all diese VERWIRRUNG und all diese ÄNGSTE, das ist jetzt in mir drin, HIER HIER IN DIESEM KÖRPER, IN DIESEM KOPF, IN DIESER ZERRISSENEN SEELE, mein Gott ich liebe nichts mehr, nichts mehr, ich hab nichts mehr, an dem ich mich festhalten könnte, alles rutscht weg. DIESER RISS, DIESES WEGGERISSEN WERDEN, DU GIBST MIR KEINEN HALT, und das lässt mich nicht mehr schlafen, ICH KOMM NICHT MEHR ZUR RUHE, weißt du überhaupt, was das ist: LEBEN IM AUSNAHMEZUSTAND, nicht mehr klar denken zu können, hinter allem und jedem VERRAT zu wittern, alle Menschen sind Feinde, überall lauert Gefahr. KEIN VERTRAUEN IN GAR NICHTS MEHR, WACH IMMER WACH, IMMER IN ALARMBEREITSCHAFT, immer nur kurz einschlafen und dann ... es geht nicht, ich kann jetzt nichts mehr verändern in meinem Leben, es muss jetzt alles so bleiben wie es ist, ich kann mich nicht mehr bewegen, du musst gehen, ich brauche sicherheit.

LAURENT

Falsche sicherheit.

JUDITH

Dann eben FALSCHER SICHERHEIT, ich will einfach einmal in meinem Leben, dass das alles aufhört, anhält, sich nichts mehr bewegt, und ich aufwache und spüre, das hier ist immer noch mein leben, das hier ist immer noch das, was ich gestern gelebt habe, ich erkenne alles wieder, dieser RISS, dieses GERÄUSCH ... dieses REISSEN, dieses GEFÜHL, STÄNDIG WEGGERISSEN ZU WERDEN, dass das einmal nur ...dass das einmal nur NICHT da ist ...

DAS ALLES KOMMT MANCHMAL WIE EINE WELLE UND SPÜLT MICH WEG
JUDITH

JUDITH

Das alles kommt manchmal wie eine Welle und spült mich weg.

Ist so still hier, und

diese Stille wird immer lauter und lauter, und

alles, was ich jemals gefühlt habe, und alles, vor dem ich jemals Angst hatte, steht da wie eine Wand, wie eine Welle und spült mich weg und

jetzt, hörst du das?

Jetzt

in mir, und

ich kann nichts dagegen tun,

alles löst sich auf alles wird ganz klar, alles ist hier und ganz weit weg als gäbe es nichts mehr, an dem ich mich festhalten könnte, als

Langsam zerfällt der Raum

Die Welt ist so laut, ich höre nichts mehr

So SCHUTZLOS HIER JETZT GERADE IN DIESEM MOMENT,

eine Angst wie sie Kinder im Dunkeln anfällt.

Meine Haut löst sich auf,

das hier (*schlägt auf ihren Körper*) bin nicht ich.

WAS IST DAS? WAS IST DAS IN MIR? DAS HIER DAS DA WAS IST DAS?

Irgendetwas stimmt nicht mit mir,

irgendetwas.

Was ist das: dass ich nie wirklich mit jemandem für eine längere Zeit zusammen sein will,

was ist das?

Was mache ich falsch,

was ist falsch an mir,

was ist das?

Ich kann es nicht genau lokalisieren.

Wo sitzt das,

wo genau?

Hier?

Hier?

Welcher Teil von mir ist denn so,

so kaputt oder

Ich weiß es nicht,

was das ist, aber

die Räume, die ich betrete sterben,

schwarzer Schnee fällt.

Mama,

hast du mich jemals geliebt?

ES IST NICHT EINFACH

LAURENT

LAURENT

Wieso gibt es keine Sprache dafür, für dieses Gefühl, wenn du neben mir liegst, ich höre deinen Atem, du warst mir so nah, so nah, in mir, oh Gott das klingt ja alles grauenhaft! Hat denn niemand in den letzten Jahrhunderten versucht, eine Sprache für das zu finden, was ich hier sagen will, dass ich nichts will, außer bei dir zu sein, dass ich das aber nicht aushalte? Diese NÄHE, diese unerträglich wunderschöne, alles zerstörende, alle Klarheit alle Ruhe, alle Struktur auflösende, alle Kraft, alle Stärke, alle Gedanken zersetzende, alle Wunden und Verletzungen und Unsicherheiten und Verwirrungen aufreißende, alles Verborgene all das, was ich nicht von mir über mich wissen will ans Licht zerrende, ja was? verzweifelte NÄHE, die plötzlich da ist, diese Körper, die sich so nah sind DEIN ATEM SO NAH, nichts mehr zwischen uns außer der Angst, der Angst dass ich jeden Augenblick, jeden Augenblick... NEIN DAS KLINGT JETZT ALLES SO DUMM! SO UNGLAUBLICH DUMM! DEIN ATEM, DIESES GERÄUSCH, DEINE STIMME, das ist zu viel, viel zu viel! ALLES! ALLES ZU VIEL! DU BIST ZU VIEL! ICH DARF NICHT ICH SEIN, WENN DU BEI MIR BIST, UND DANN DIESE WUT, DIESER HASS, DASS ICH DICH NICHT AUSHALTE, DEINE NÄHE, DEINE STIMME, DIE ART WIE DU SPRICHST, DICH BEWEGST, WIE DU MICH ANSCHAUST! ALLES SO UNERTRÄGLICH WIDERLICH, WIDERWÄRTIG DIESER EKEL, DIESER HASS, DASS ICH DA EINFACH NUR REINSCHLAGEN VON DIR LOSKOMMEN, WEG, RAUS WILL!

ICH WILL HIER RAUS,

DASS ICH DANN DA RAUS WILL UND NICHT BEI DIR NICHT MIT DIR, DASS ICH ALLEIN GANZ ALLEIN ICH, es tut mir so leid, aber ICH HALT DICH EINFACH NICHT MEHR AUS, WEIL DU PLÖTZLICH IN MEINEM LEBEN BIST, WIE SO EIN VIRUS, DIESES FREMDE WESEN DIESE, du bist auch so anstrengend und langweilig und immer bist du anders, und ich will einfach nur RUHE UND STILLE UND DASS ES AUFHÖRT! Woher kommt das? Woher kommt das, was ist das, was ist das nur, ich versteh das nicht?! Ich versteh mich nicht, wenn ich mit dir zusammen bin, ich, bitte verzeih mir, aber alles so anstrengend...

FREMD

ELOISE / THOMAS

ELOISE

Liebst du mich noch?

THOMAS

Was? Ja

ELOISE

Und jetzt?

THOMAS

Was?

ELOISE

Liebst du mich jetzt auch noch?

THOMAS

Ja klar

ELOISE

Und jetzt?

THOMAS

Wie jetzt?

ELOISE

Jetzt?

THOMAS

Ja.

ELOISE

Mehr oder weniger als eben?

THOMAS

Was?

ELOISE

Ob du mich MEHR ODER WENIGER ALS EBEN liebst.

THOMAS
Gleich.

ELOISE
„gleich“.

THOMAS
Ja.

ELOISE
Und jetzt?

THOMAS
Was?

ELOISE
Jetzt; jetzt ist die Liebe noch da? Spürst du sie noch?

THOMAS
Ja.

ELOISE
Und jetzt?

THOMAS
Ja.

ELOISE
Mehr oder weniger?

THOMAS
Was?

ELOISE
Mehr oder weniger?

THOMAS
Genau gleich.

ELOISE

„Genau gleich“.

THOMAS

Ja.

ELOISE

„Gleich“.

THOMAS

Ja.

ELOISE

Aha klingt irgendwie...

THOMAS

Was?

ELOISE

irgendwas, irgendwas ist, ich weiß nicht, irgendwas o Gott ich weiß nicht ... und jetzt?

THOMAS

Was?

ELOISE

JETZT?

THOMAS

Alles wie vorher.

ELOISE

„Alles wie vorher“

THOMAS

Ja.

ELOISE

Nein.

THOMAS

Was?

ELOISE

Bist du sicher?

THOMAS

Ja.

ELOISE

Und jetzt?

THOMAS

Immer noch.

ELOISE

Alles weg?

THOMAS

Wie was?

ELOISE

OB ALLES WEG IST?

THOMAS

Nein.

ELOISE

Alles weg, oder?

THOMAS

Nein.

ELOISE

Oder alles anders?

THOMAS

Was?

ELOISE

ALLES IST ANDERS ODER ALLES

VERÄNDERT SICH DOCH GERADE DIE GANZE

ZEIT ... DA ÄNDERT SICH DOCH ALLES ALLES

ÄNDERT SICH DOCH GERADE HIER JETZT IN DIESEM MOMENT ALLES

VERSCHIEBT SICH DOCH GERADE.

NICHTS IST MEHR SO WIE VORHER, NICHTS IST MEHR SO WIE VORHER,

HIER MEINE HAUT, ICH, DAS IST DOCH KEIN SCHUTZ MEHR, DAS ALLES HIER

IST DOCH KEIN SCHUTZRAUM MEHR, ES GIBT KEINE GRENZEN MEHR, MEINE

HAUT LÖST SICH AUF, ALLES SO WUND, SO OFFEN, ALLES DRINGT IN MICH
EIN, ALLES KEIN SCHUTZ, KEIN HALT, KEINE SICHERHEIT, UND DU, DU GIBST
MIR DOCH AUCH KEINEN HALT, KEINE SICHERHEIT, KEINEN SCHUTZ.

Ich habe Angst.

Ich habe wirklich Angst.

Ich habe Angst.

ICH HABE ANGST

ELOISE / JUDITH / STAN / LAURENT / THOMAS

ELOISE

Ich habe Angst dass ...

JUDITH

Dass ich in deinem Blick erkenne, dass
ich dir völlig fremd geworden bin.

STAN

Dass du immer mehr RAUM in meinem
Leben einnimmst, dass ich bald meine eigenen Gedanken
nicht mehr denken kann.

LAURENT

Ich habe Angst, dass unser Kind uns eines
Tages hasst, uns ablehnt für alles, was wir ihm beigebracht
haben, weil alles, was wir heute denken
falsch klingen, falsch sein wird.

THOMAS

Dass ich in deinem Blick erkenne, dass du
mich weniger liebst als gestern.

ELOISE

Dass ich mir plötzlich in meinem eigenen
Leben völlig fremd vorkommen werde.

LAURENT

Dass mein Körper mir seltsam und fremd
vorkommt.

JUDITH

Dass dein Körper mir seltsam und
fremd vorkommen wird.

THOMAS

Dass ich dich anschau und denke: Ich
will weg hier, weg von dir, nur weg.

ELOISE

Dass ich jede Entscheidung, die ich treffe,
immer wieder in Frage stelle und mich immer wieder
neu entscheide.

LAURENT

Dass ich an Kraft verliere.

JUDITH

Dass es mir keinen Spass mehr macht,
mit dir zu schlafen.

LAURENT

Dass ich nur noch so tue als würde es mir
Spass machen, damit es schnell vorbei geht, weil ich
unsere Beziehung zwar nicht sonderlich genieße,
aber sie eben auch nicht verlieren will, weil ich einfach Angst habe,
niemand anderes mehr zu finden.

THOMAS

Dass ich für andere nicht mehr interessant
sein werde, dass ich out sein werde, so wie damals
in der Schule als ich plötzlich ohne erkennbaren
Grund einfach so fünf Wochen lang total out
War, und keiner mehr mit mir redete.

ELOISE

Ich habe Angst, dass diese Verrückten
das Internet verlassen und aus ihren Hassposts
heraustreten auf die Straße und immer mehr
Raum einnehmen in unserer Wirklichkeit.

STAN

Ich habe Angst vor religiösen Fanatikern
egal welcher Religion sie angehören.

LAURENT

Ich habe Angst dass die elektronischen
Gadgets, die in 20 Jahren auf den Markt kommen
so kompliziert sein werden, dass ich sie nicht
mehr begreife, dass ich keine Ahnung habe, was
man mit denen macht wie man die bedient.

STAN

Ich habe Angst dass ich die politischen Gruppierungen die jetzt gerade alle entstehen einfach nicht mehr verstehe, nicht mehr nachvollziehen kann, wofür oder wogegen die sind, weil es so viele sind und jeden Tag neue entstehen und ich das Gefühl habe, ich habe keine Ahnung mehr wie ich mich zu Dingen die passieren in der Welt, den Nachrichten, die ich höre verhalten soll, welche Haltung soll ich einnehmen.

ELOISE

Angst vor Gewalt

Angst vor Veränderung

Angst vor Konflikten

Angst vor der Stille

Angst davor, die Nachrichten einzuschalten

Angst vor Kriegsbildern

Angst vor neuen Erfahrungen

Angst davor, neben dir wach zu liegen nachts und keine Ruhe zu finden

Angst davor keinen Ausweg mehr zu sehen

Angst davor, dass alles zu viel wird

Angst davor, zuzuschlagen, wenn alles zu viel wird

Angst davor, dass mein Kopf explodiert, wenn alles zu viel wird

Angst vor Erinnerungen

Angst davor, mich selbst und was ich tue nicht mehr zu verstehen.

DEUTSCHLAND IM HERBST (2016) 4. Teil

LAURENT / THOMAS / ELOISE / STAN / JUDITH

LAURENT

Wer soll uns schützen jetzt?

THOMAS

Niemand, wir brauchen keinen Schutz, andere Menschen haben auch keinen Schutz vor Gewalt, die sind täglich nackter Gewalt ausgesetzt, und jetzt, jetzt nach Jahren trifft es endlich auch uns, jetzt endlich dringt es auch vor zu uns in die FESTUNG EUROPA, jetzt kommt es hier an verstehst du und

LAURENT

Du klingst so als würdest du dich darüber freuen.

THOMAS

NEIN aber ... ich finde es logisch, es erscheint mir logisch ... es ist doch klar, dass Europa irgendwann eingeholt wird von den Kriegen, die es in anderen Ländern führt oder unterstützt oder mit Waffen beliefert.

ELOISE

Und von seiner kolonialen Vergangenheit.

LAURENT

Ja, aber jetzt geht es doch um uns, um ich meine das Volk die einfachen Menschen, nicht die Mächtigen, die ihre Panzer verkaufen, wir können doch nichts dafür.

STAN

Wir leben aber dieses Leben hier, diesen Wohlstand der nur zu haben ist, wenn andere Staaten leiden, wenn andere Menschen unterdrückt werden und

THOMAS

Dieser Wohlstand gründet auf Kriegen, echten Kriegen, Wirtschaftskriegen, da sterben unentwegt Zivilisten in unseren ehemaligen europäischen Kolonien und jetzt kommt der Krieg eben für kurze Momente nach Europa zu uns hier nach Frankreich so ist das halt.

ELOISE

Das wird jetzt wie in Tel Aviv hier, das ist alles und vor allem, das ist doch auch logisch, dass das so kommen musste irgendwann.

JUDITH

Ja und die Frauen, die einfach nur Silvester feiern wollen und dann von einer Horde Araber vergewaltigt werden.

THOMAS
Es waren nur DREI

JUDITH
Was?

THOMAS
Es waren insgesamt nur drei Vergewaltigungen.

JUDITH
Das reicht.

THOMAS
Es waren keine Horden, keine Massen und ...

ELOISE
Das ist nur ein kollektives Angstbild, das aus dem kollektiven Unterbewusstsein in die Medien gespült wird, weil es ganz alte, tiefliegende rassistische Stereotype bedient, die seit Jahrhunderten in unseren weißen Körpern abgelagert sind.

JUDITH
UNSINN in meinem Körper ist nichts abgelagert.

THOMAS
Das ist keine Realität, es gab keine Horden vergewaltigender Araber und Afrikaner.

ELOISE
Diese Horden gibt es nur in euren Wahnfantasien.

THOMAS
Und was soll das schon sein an Silvester, wenn alle besoffen sind: eine Vergewaltigung

JUDITH
WAS?

THOMAS
Ja, was weiß ich ... dann sollen sie halt nicht so viel saufen, wenn die das nicht vertragen.

JUDITH
WER? DIE ARABER ODER DIE FRAUEN?

THOMAS
Vielleicht hätten die einfach mal n bisschen Spaß haben können mit den Jungs, die meisten Araber sehen doch eigentlich ganz sexy aus.

JUDITH
Stan.

STAN
Was?

JUDITH
Ist das jetzt Text?

LAURENT
Hast du das geschrieben?

STAN
Was?

JUDITH
Das hier, was der, ich meine, du kannst doch den Frauen nicht die Schuld geben, dass die vergewaltigt wurden STEHT DAS IM TEXT SOLL DIESE SZENE SO ENDEN?

LAURENT
Diese Szene müsste doch mit mir enden. Wieso hab ich jetzt plötzlich keinen Text mehr. das ist doch meine Szene.

STAN
Ach lass mich in Ruhe.

THOMAS
Mein Gott, wenn das jetzt irgendwelche gut aussehenden smarten blonden blauäugigen Männer gewesen wären, hätten die sich doch auch nicht beschwert. Beim Karneval machen die Frauen doch mit den besoffenen deutschen Jungs auch die ganze Zeit rum, und ficken da mit denen hinter den Zelten und jetzt flippen doch nur alle aus, weil es Südländer waren, wären das deutsche gewesen ODER FRANZOSEN, dann hätten das alle toll gefunden, dann wärs ein tolles Fest gewesen

und alle hätten sich gefreut, dass die Männer endlich mal wieder n bisschen aus sich rauskommen VÖLKERVERSTÄNDIGUNG, die erotischen galanten französischen Männer auf Besuch in köln haben Spaß mit den blonden deutschen Frauen, aber so weils ARABER SIND UND SCHWARZE SO NICHT VERDAMMT! MÜSST IHR HALT MAL EUREN RASSISMUS ÜBERWINDEN IHR FRAUEN UND

JUDITH

Was redet denn der da jetzt? SAG MAL GEHTS NOCH.

LAURENT

Endet das so?

STAN

Gehen wir noch mal zurück, komm.

THOMAS

WOHIN ZURÜCK? Ich geh nicht mehr zurück,

STAN

es ist doch klar dass Europa irgendwann eingeholt wird von den Kriegen die es in anderen Ländern führt oder unterstützt oder mit Waffen beliefert.

JUDITH

Das ist auch so n blöder verweichlichter europäischer Selbsthassertext, MEIN GOTT. Wir haben alles Recht der Welt so zu leben wie wir leben, wir sind eine große Nation wir haben Kultur, wir haben hier etwas geschaffen, das einzigartig ist auf der Welt, wir sind so ziemlich das höchste, was die Menschheit an Kultur hervorgebracht hat. Die ganze Welt kommt nach Paris, weil es keine andere Stadt auf der Welt gibt, die wie Paris ist, so viel Kultur hat, so viel Glamour so viel LIEBE UND LICHT, das hier, unsere Art zu leben das ist einzigartig und ja natürlich verteidigen wir das notfalls eben auch mit dem Militär, dafür haben wir das ja.

THOMAS

Drehst du jetzt total durch?

LAURENT *(zu Stan)*

Das hast du geschrieben?

STAN

Gehen wir noch mal zurück bitte zu: Es ist doch klar, dass Europa irgendwann eingeholt wird von den Kriegen, die es in anderen Ländern führt oder unterstützt oder mit Waffen beliefert.

JUDITH

Das sage ich nicht.

STAN

Was?

JUDITH

So einen Unsinn sage ich nicht. Wenn unsere Männer nicht mehr in der Lage sind, uns zu verteidigen wie das in Köln war, wo Ehemänner daneben standen während ihre Frauen sexuell belästigt wurden VON ARABERN und NORDAFRIKANERN, wenn der europäische weiße Mann schon so verweichlicht ist, dass ... und das stimmt jetzt wirklich, ich meine da sagen Männer völlig aufgelöst den Tränen nah in Interviews wie schockiert sie gewesen seien, miterleben zu müssen wie ihre eigenen Frauen während sie sie an der Hand hielten sexuell belästigt und bestohlen wurden. ARMES DEUTSCHLAND, ARMES, ARMES DEUTSCHLAND, sag ich da nur, DEUTSCHLAND WACH AUF, WACHT AUF MÄNNER, VERDAMMT NOCHMAL, VERTEIDIGT UNS ENDLICH MAL, IHR WASCHLAPPEN.

THOMAS

Es ging jetzt hier doch gerade um Frankreich. Jetzt sind wir schon wieder bei Köln.

LAURENT

Das war eigentlich meine Szene hier.

JUDITH

FRANKREICH WACH AUF! FRANKREICH ERMANNE DICH!

STAN

(zu Laurent, der sich gerade was zu trinken einschenkt)

Sauf nicht so viel.

LAURENT

Ich trink doch ganz wenig.

STAN

Du wirst zu fett, meine Liebe. Pass auf. Dein Körper ist dein Kapital. Mehr hast du nicht.¹

LAURENT

Ich weiß, ich bin nicht so intelligent wie du.

¹ frei nach *Die bitteren Tränen der Petra von Kant, III*
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

STAN

Mehr hast du dieser Welt nicht zu bieten also pass auf.

THOMAS

Können wir mal weitermachen!

STAN

Kannst du das nicht mal ausziehen?

THOMAS

Was?

STAN

Na, alles, alles, zieh mal alles aus, ich kann diese Klamotten nicht mehr ertragen. Ich versteh sowieso nicht, wieso du in dieser Szene was anhaben sollst.

LAURENT

Wie endet denn diese Szene?

STAN

Ich weiß sowieso nicht, wieso du in diesem Stück ÜBERHAUPT irgendwas anhaben sollst. JETZT ZIEH DAS DOCH MAL AUS MANN.

ELOISE *(zu Judith)*

Ist nicht das eigentlich erschreckende, dass du eigentlich den Hass, die Wut, die diese Leute auf uns haben nachvollziehen kannst.

JUDITH

ACH, UNSINN DAS SIND RELIGIÖSE FANATIKER.

ELOISE

Ist nicht das Problem, dass du eigentlich genau verstehst, was hier passiert? Das ist Rache für das, was wir ihren Eltern, Großeltern und nun auch ihnen angetan haben. Wir haben diese Menschen immer nur verachtet und nie versucht, sie ernsthaft zu integrieren.

JUDITH

Man kann auch erwarten, dass diese Leute selbst einen Beitrag zu ihrer Integration leisten. Wenn sie hier leben, müssen sie sich unseren Werten, unserer Art, zu leben anpassen.

ELOISE

Das sind Franzosen und Belgier die sind hier aufgewachsen die werden hier in diese Ghettos gesteckt, wo ihr niemals hinfahren würdet und die haben NIE Teil an diesem Wohlstand, an dem was ihr FRANKREICH oder DIE FRANZÖSISCHE ART ZU LEBEN nennt, das sind KLASSENKRIEGE, die Religion wirkt da nur als Brandbeschleuniger, aber das sind die Kriege der Ausgeschlossenen gegen die Privilegierten.

LAURENT

Wir reden doch hier über Köln.

ELOISE

Köln, Paris ist doch alles das Gleiche. Es geht doch um die kolonialistischen Verbrechen Europas, die heute über die Ghettoisierung und die soziale Exklusion der Kinder der kolonialisierten von Europa unterdrückten Völker, weitergeführt werden und für die Europa jetzt

JUDITH

Sorry, aber sie ist Ausländerin, sie versteht doch gar nicht, worüber wir hier reden, sie kann doch einer komplexen Diskussion gar nicht folgen, sie kann doch noch nicht mal Deutschland und Frankreich auseinanderhalten, also was soll das Ganze.
SORRY DARLING THIS IS FRENCH AFFAIRS OK, THIS IS NOT YOUR BUSINESS.

ELOISE

I have a French passport.

JUDITH

Yes, but you are not French.

ELOISE

But I have a French passport.

JUDITH

Yes, but you are not French.

LAURENT

Endet diese Szene so? Ich weiß nicht wo wir sind?

THOMAS

Nein die Szene endet damit, dass du dir einen Diktator wünschst, einen ganz lieben, einen der alles für uns hier regelt und sagt wo es langgeht.

LAURENT

Ja aber gut irgendwer muss ja nun mal alles für uns hier regeln, so geht es ja nun nicht mehr weiter, kann nicht, es geht so nicht mehr, irgendwer muss mal durchgreifen ich weiß nicht vielleicht, Stan verdammt wo sind wir? Wie lautet der korrekte Text? Wer ist dran? Kannst du mal bitte durchgreifen!

STAN

Ja immer soll jemand hart durchgreifen, wenn Ihr nicht weiterwisst. Immer wollt Ihr einen kleinen Hitler oder eine kleine Le Pen, die euch sagt, wo es langgeht. Entscheidet doch mal selbst, wie es mit euch weitergehen soll.

LAURENT

Ja, aber Demokratie funktioniert nicht. Jetzt in diesem Moment in dieser Situation braucht es klare Ansagen.

(ab jetzt spielen sie wie im Original weiter. Stan ist Fassbinder. Laurent ist Fassbinders Mutter.)

Fassbinder

Die Demokratie ist doch die menschlichste Staatsmacht, oder ist sie das nicht?

Mutter

Du, es ist das kleinste aller Übel, nicht?

Fassbinder

Das kleinste aller Übel?

Mutter

Ja. Im Augenblick ist es wirklich ein Übel.

Fassbinder

Die Demokratie?

Mutter

Ja.

Fassbinder

Was wäre denn besser? Was Autoritäres?

Mutter

Nein, bei uns im Moment...

Fassbinder

Was wäre denn besser- wenn es das kleinste Übel ist?

Dann muss es ja, was weiß ich, was Gutes geben. Was wäre denn das?

Mutter

Das Beste wäre so ein autoritärer Herrscher, der ganz gut ist und ganz lieb und artig.²

² *Deutschland im Herbst*
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

CUBA LIBRE

THOMAS / LAURENT / JUDITH / STAN / ELOISE

(Alle hängen rum.)

THOMAS

Ach, äh, tanzen Sie mal mit mir?

LAURENT

Ich?

THOMAS

Klar oder schiel ich?

LAURENT

Es gibt Leute, die schielen, obwohl sie eigentlich nicht schielen

THOMAS *(zerrt ihn an sich ran)*

Ich verstehe kein Wort³

(Thomas und Laurent tanzen. Eloise zitiert etwas aus dem Text "Die Stadt und der Hass" von Baudrillard)

JUDITH

Was machen wir hier?

STAN

Das weiß ich nicht, JETZT noch nicht, das werden wir sehen, WENN ES FERTIG IST.

JUDITH

Ja, aber ich meine, kannst du uns nicht irgendwas sagen, IRGENDWAS.

STAN

Nein.

LAURENT

Ich meine, IN WELCHE RICHTUNG DAS HIER GEHEN SOLL.

ELOISE

Wir brauchen doch irgendwelche ANHALTSPUNKTE. Ich meine, ich kann weiter Material liefern, improvisieren, schreiben, ich mein, ich mach das gerne, aber

³ aus *Faustrecht der Freiheit*
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

JUDITH

Ich meine, wir sitzen hier rum seit Tagen, keiner weiß, was er zu tun hat und

STAN

Wir sind hier, wir sind hier zusammen. WIR VERBRINGEN ZEIT ZUSAMMEN, das hier, das DAS SIND ALLES MOMENTE KURZE EREIGNISSE KURZE MOMENTE, DIE WIR HIER ALLE GEMEINSAM MIT EINANDER ERLEBEN JA GEMEINSAM ALS KOLLEKTIV.

LAURENT

Ich bin müde (*er lässt sich irgendwo hin fallen. Thomas tanzt allein weiter, er tanzt jetzt so, dass sein Schwanz immer rauf und runter und hin und her hüpf*)

THOMAS

Schwanztanz!

LAURENT (ruft laut)

Cuba Libre!

THOMAS

(auf deutsch) Schwanztanz! (sein Schwanz wippt rauf und runter) (auf französisch) Schwanztanz mit Migrationshintergrund! Norafrikanischer Schwanztanz mit arabischen Wurzeln!

STAN (zu Laurent)

Du säufst so viel.

LAURENT

Gar nicht.

STAN

Mensch du wirst zu fett. Pass auf. Dein Körper ist dein Kapital. Mehr hast du nicht.⁴

(*Thomas hat sich einen Strumpf über seinen Schwanz gezogen und fordert nun Judith zum Tanzen auf*)

THOMAS

Ach, äh, tanzen Sie mal mit mir?

JUDITH

Ich?

⁴ frei nach *Die bitteren Tränen der Petra von Kant*, III
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

THOMAS

Klar oder schiel ich?

JUDITH

Es gibt Leute, die schielen, obwohl sie eigentlich nicht schielen.

THOMAS

(zerrt *Judith an sich ran*) Ich verstehe kein Wort .⁵

ELOISE

Gibts denn irgendeine Reihenfolge?

JUDITH

Oder irgend ne Art Linie durch das Stück oder IRGENDWAS, AUF DAS ICH MICH HIER VORBEREITEN KÖNNTE.

STAN

Es gibt kein "Stück"/ Das hier ist kein "Stück" / Das hier ist Leben/ Unser Leben / Wir / Dieser Moment / das hier das hier das hier das hier / Innen und Außen / Hier und Jetzt / WIESO KAPIERT IHR DAS EIGENTLICH NIE?!?

ELOISE

Ja aber das bewegt sich auf nichts zu, das hat keine Richtung.

STAN

Nichts und niemand hat im Moment eine Richtung. Europa hat keine Richtung. Die gesamte französische Politik hat keine Richtung. UNSERE INTERVENTION GEGEN SYRIEN HAT KEINE RICHTUNG. Wie soll ICH da eine Richtung haben? Ich bin Chronist. Ich bin Seismograph! Ich nehme wahr, was ist. MEHR NICHT!

JUDITH

Aber wir hängen hier nur rum.

STAN

DAS IST DOCH SCHÖN, dass wir jetzt hier zusammen sind, dass keiner von uns allein sein muss. DASS WIR HIER ZUSAMMEN SEIN KÖNNEN, DAS IST DOCH WAHNSINNIG SCHÖN.

LAURENT

Cuba Libre!

⁵ aus *Faustrecht der Freiheit*
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

ELOISE

Du säufst echt ganz schön viel.

LAURENT

Was bleibt mir denn sonst noch ...⁶

STAN

Lass dich doch nicht immer so gehen.

LAURENT

Lasst mich!

THOMAS

Du Opfer!

JUDITH

Ich kann nicht schlafen (*sie wirft sich irgendwo hin, Thomas tanzt allein*)

STAN

WIR MÜSSEN DOCH ETWAS GEMEINSAM ERFAHREN/ EINE ECHTE
BEZIEHUNG ZU EINANDER AUFBAUEN/ LERNEN, EINANDER WIRKLICH ECHT
NAH ZU KOMMEN UND MIT ALL DIESEN GEFÜHLEN, DIE DIESE NÄHE
AUSLÖST, UMZUGEHEN/ DIESE ÄNGSTE VOR NÄHE VOR
KONTROLLVERLUST VOR DER AUFLÖSUNG DER EIGENEN GRENZEN/ DAS
IST DOCH UNSERE ARBEIT HIER/ DIE VERNICHTUNG UNSERER ELTERN IN
UNS/ Die Auslöschung unserer Eltern und all der kaputten falschen
Beziehungsmuster, die uns antrainiert wurden/ DAS NACHSPIELEN ALL DIESER
DESTRUKTIVEN ANGSTSKRIPTEN DIE AUSLÖSCHUNG DER ANGST DURCH DIE
ERFAHRUNG DES KOLLEKTIVS / IN DEN BEZIEHUNGEN SITZT DOCH DER
FASCHISMUS / IN DEN LIEBESBEZIEHUNGEN SITZT DOCH DIESES
KAPITALISTISCHE AUSBEUTUNGSSYSTEM UND DAS MUSS DA RAUS DAS
MUSS RAUS AUS UNSEREN BEZIEHUNGEN/ DIE ANGST MUSS RAUS/ das ist
doch unsere Arbeit und nicht wieder irgendein Scheißstück MANN

THOMAS

(*zu Judith*) Tanzen Sie mal mit mir

JUDITH

Wer ich?

⁶ frei nach *Die bitteren Tränen der Petra von Kant*, III
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

THOMAS

Klar oder schiel ich?⁷

JUDITH

MANN HAU AB, DU FREAK! ICH BIN MÜDE!

THOMAS

Wieso sind denn alle immer so gemein zu mir hier? Ich tu doch niemandem was.
(*wirft sich auf den Boden, weint*)

ELOISE

Komm. (*sie tanzt mit ihm, beide im Umgang miteinander sehr sanft, zärtlich, intim, wie Kinder*)

LAURENT

Cuba Libre!

STAN

Pass auf. Dein Körper ist dein Kapital. Mehr hast du nicht.

LAURENT

Ich weiß, ich bin nicht so intelligent wie du Stan.⁸

STAN

Rainer!

LAURENT

Rainer!

JUDITH

Was machst du da eigentlich immer nachts über mir sag mal? Was ist denn das für n Lärm?

THOMAS

Wer ich?

JUDITH

Klar oder schiel ich etwa?

THOMAS

⁷ aus *Faustrecht der Freiheit*

⁸ frei nach *Die bitteren Tränen der Petra von Kant*

RICHTER *Je suis Fassbinder*

© S. Fischer Verlag

Es gibt Leute die schielen, obwohl sie eigentlich nicht schielen

JUDITH

Du! Du! Drehst Du da Youporn-Clips oder was? Du bringst mich echt um ... wieviel Männer kommen denn da eigentlich so bei dir aufs zimmer pro Nacht? Und nur Araber ... spielt ihr da Silvester in Köln nach oder was? (zu Stan, meint Thomas)
Dieser Typ hier macht mich fertig, KEINE WÜRDE, und wie der rumläuft, MANN, ZIEH DIR MAL WAS AN, und das Getanze hier die ganze Zeit, MANN, ich kann mich nicht konzentrieren, ich hab n anstrengendes Leben, ich brauch RUHE KLARHEIT EINFACHHEIT.

Ich kann echt nicht schlafen in diesem Scheißhotel, schon seit Tagen nicht.

STAN

Ja, aber das ist doch TOLL DAS IST DOCH GROSSARTIG, darüber weißt du kann man doch einen Film machen, ein Theaterstück DIESE UNRUHE, woher kommt die, woher kommt diese Unruhe in dir, diese Angst, diese NERVOSITÄT, was ist das: Was macht dich so nervös, ist es die Angst vor dem Älterwerden, Angst vor dem Tod, Angst, dass deine Karriere vorbei ist, Angst vor der eigenen Bedeutungslosigkeit, der Tatsache, dass deine Mutter dich nie wirklich geliebt hat und du deinem Vater eigentlich immer nur auf die Nerven gegangen bist oder DASS DU EINFACH KEINE HEIMAT MEHR HAST IN DIR / nichts mit dem du dich gerade identifizieren kannst DA DRAUSSEN, denn es gibt keine Bewegung, der du dich anschließen kannst, niemanden, dem du vertraust, niemanden, den du bewunderst. DEIN LAND IST DIR FREMD GEWORDEN, DU HAST KEINE HEIMAT MEHR, DU GEHÖRST NIRGENDWO DAZU, UND DAS TUT WEH, DIESE ZUGEHÖRIGKEITSLOSIGKEIT ELOISE ist das ein Wort? ELOISE?

ELOISE

Schreib mir endlich mal einen anständigen Text, VERDAMMT NOCHMAL, ich mache hier Vorschläge und Vorschläge und Vorschläge und VON DIR KOMMT GAR NICHTS, STAN.

STAN

Rainer!

ELOISE

RAINER!

LAURENT

Cuba Libre!

STAN

IHR SAUGT MICH ALLE AUS, IHR SEID ALLE SO ABHÄNGIG VON MIR MANN.

LAURENT

Lass mich in Ruhe, LASST MICH ALLE IN RUHE!

(Eloise rennt jetzt über die Bühne, während Stan weiterredet und Laurent mit Thomas tanzt)

ELOISE

Alles wird gut! Alles wird gut! Alles wird gut!

STAN

(zu Judith) DIESE ZUGEHÖRIGKEITSLOSIGKEIT, DIESES GEFÜHL, NIRGENDWO DAZU ZU GEHÖREN, TUT SO WAHNSINNIG WEH, FRISST SO WUNDEN IN DEINE HAUT, und du weißt nicht wohin mit deiner Wut und du willst alles kaputt schlagen oder du frisst alles in dich rein bis zu diesem einen Moment und in diesem einen Moment, dann, dann bricht plötzlich alles aus dir raus UND DAS GENAU, DAS IST DER MOMENT NACH DEM ICH SUCHE. JA MACH MAL, MACH MAL, JETZT, DARAUFG WARTEN ICH DIE GANZE ZEIT SCHON, ABER DA KOMMT NICHTS, DA KOMMT NICHTS, HIER VON NIEMANDEM, ICH KRIEG HIER NICHTS VON EUCH GAR NICHTS.

JUDITH

Gib mir endlich nen Text.

STAN

Mann schreibt Eure Texte selbst, wartet hier nicht immer auf irgendeinen Diktator der euch sagt was ihr zu tun habt und euch sagt was ihr sagen sollt IHR KÖNNT DOCH SELBST DENKEN SELBST MAL KREATIV WERDEN VERDAMMTE SCHEISSE NOCHMAL, was mach ich eigentlich hier? ICH DARF IMMER NUR ALLES ORGANISIEREN UND BEZAHLEN UND EURE HOTELZIMMER UPRGRADEN SCHEISSE, IHR SAUGT MICH ALLE AUS IHR SAUGT MICH ALLE VERDAMMT NOCH MAL AUS

THOMAS

Ach, äh, tanzen Sie mal mit mir?

STAN

Ich?

THOMAS

Klar oder schiel ich?⁹

ELOISE

(läuft über die Bühne und ruft) Alles wird gut. Alles wird gut. Alles wird gut. Alles wird gut.

JUDITH

Ich kann nicht schlafen.

STAN

Diese schreckliche Einsamkeit INNERHALB DER BEZIEHUNG, diese traurige Einsamkeit in uns allen und wie wir uns unsere Ängste gegenseitig um die Ohren hauen anstatt zusammen zu halten. IHR SAUGT MICH ALLE AUS, IHR SEID ALLE SO ABHÄNGIG VON MIR, MANN SCHREIBT DOCH MAL SELBST EURE TEXTE. WIESO SOLL ICH DAS EIGENTLICH IMMER ALLES MACHEN? WIESO KÖNNEN WIR DAS DENN NICHT MAL ZUSAMMEN ENTWICKELN ALS GRUPPE, WIESO SOLL ES DENN IMMER IRGENDWEN GEBEN, DER ALLES FÜR EUCH MACHT, VERDAMMT NOCHMAL.

LAURENT

CUBA LIBRE

STAN

Mensch hör auf zu saufen. Du wirst zu fett.

ALLE

Dein Körper ist dein Kapital. Mehr hast Du nicht.

JUDITH

Ich kann nicht schlafen. Das bringt mich um.

ELOISE

Alles wird gut, alles wird gut.

STAN *(Lässt sich beim Tanzen von Thomas hin und her bewegen)*

Ich muss allein sein, ich muss meinen Roman schreiben, mich von allem zurück ziehen der Roman muss existentiell werden, nichts mit dem HIER UND JETZT, nichts mit dem Alltäglichen zu tun haben, nichts mit irgendwelchen Dingen, von denen man im Radio hört oder die man im Fernsehen sieht, und nichts mit Männern und Frauen und dem ganzen Scheiß, nein und keine Politik, das muss irgendwie

⁹ aus *Faustrecht der Freiheit*
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

radikal existentiell poetisch sein und darf nichts mit euch und dieser Welt hier zu tun haben.

(Licht fokussiert jetzt auf STAN UND THOMAS)

STAN

Jeden Tag so intensiv zu nutzen, als wäre er ein ganzes Leben.
Die eigene Zerrissenheit in jeder Sekunde spüren.

(die beiden küssen sich ganz lange oder machen etwas anderes, das irgendwie zärtlich und exzessiv wirkt)

"Ich möchte für das Kino das sein, was Shakespeare fürs Theater, Marx für die Politik und Freud für die Psychologie war: Jemand, nach dem nichts mehr so ist wie zuvor" ¹⁰

(Licht wird langsam abgeblendet. Licht auf die anderen derweil)

JUDITH

Bisschen dicke jetzt.

LAURENT

Bisschen viel pathos.

ELOISE

It is too much Stan really trust me. Wieso kriegt er immer diese fetten Szenen? mit Licht und nackten Männern im Arm und "Ich bin Shakespeare, ich bin Freud, ich bin Fassbinder" .

LAURENT

Er braucht das. Schon ein Wunder, dass er das selbst nicht nackt gespielt hat.

JUDITH

(spielt STAN nach) "Ich möchte für das Kino das sein, was Shakespeare fürs Theater, Marx für die Politik und Freud für die Psychologie war: Jemand, nach dem nichts mehr so ist wie zuvor"¹¹ meine Güte, und das dann noch mit nem nackten Spanier im Arm, ich glaubs nicht, fucking Diva, echt, was für ne verdammte Diva.

STAN

IHR SAUGT MICH ALLE AUS, IHR SAUGT MICH ALLE EINACH NUR AUS. CUT!

¹⁰ 1977, Rainer Werner Fassbinder in einem Interview mit « L'express »

¹¹ 1977, Rainer Werner Fassbinder in einem Interview mit « L'express »

RICHTER *Je suis Fassbinder*

© S. Fischer Verlag

EUROPA IM AUSNAHMEZUSTAND

STAN

STAN

Ich verfolge das Tagesgeschehen nur noch über die facebookposts meiner Freunde, schau mir an, was die posten. Ich scrolle da so entlang, ich lese die einzelnen Artikel nicht mehr, nur noch die Überschriften, ich schlafe nicht mehr, fresse all diese Überschriften, Kommentare, Posts in mich rein: "Europa bricht auseinander", und "wir stehen kurz vor einem bürgerkrieg", überall stehen längst tot geglaubte Ideologien aus den Diskursgräbern auf und fallen über die letzten verbliebenen demokratisch gesinnten Kräfte eines erschöpften ausgelaugten verwirrten Europa her ... die totgeglaubten Ideologien des Rassismus, der Homophobie, die Verherrlichung der kleinbürgerlichen patriarchal strukturierten Familie, die seltsame Verklärung des Christentums, das nationalistische klaustrophobische Denken der dreißiger und vierziger Jahre ... ein leben im Ausnahmezustand ... der Hass wächst und mit dem Hass die Unsicherheit ... die Ratlosigkeit.

Es gibt niemanden mehr, den ich bewundern kann, niemanden mehr, zu dem ich aufschauen kann, dem ich nacheifern will, der ein Vorbild für mich sein könnte ... David Bowie vielleicht ... aber der hat sich jetzt auch verabschiedet ... Fassbinder? Könnte Fassbinder ein Vorbild sein? Dieser Exzess, sich unentwegt in die Arbeit stürzen, in Interviews Sätze sagen wie "Aber die wichtigste Frage ist heute, wie kann man diese Gesellschaft zerstören? Wenn die Gesellschaft verändert ist, wird sich auch das Bewusstsein der Leute verändern, aber solange alles darauf aufbaut, dass manche arbeiten müssen, damit andere von deren Arbeit profitieren können, dreht es sich nur um eine Veränderung dieser Verhältnisse."¹²

In seinem Film DEUTSCHLAND IM HERBST weiß Fassbinder plötzlich nicht mehr weiter, er weiß nicht, wie sich Deutschland in Anbetracht des Terrors 1977 und des verhängten Ausnahmezustands entwickeln wird, er steht auf der Liste der verdächtigen Intellektuellen Systemkritiker, der möglichen Terrorsympatisanten, er hat Angst, überwacht zu werden, festgenommen, oder gar bei einer Festnahme erschossen zu werden ...

"Aber die wichtigste Frage ist heute, wie kann man diese Gesellschaft zerstören?"¹³ scheiße scheiße (spielt die scene nach) ja, äh, hier fassbinder, ähm, vielleicht bin ich

¹² aus 1971 : Christian Braad Thomsen, *Wenn der Druck zu groß wird, werde ich zum Diktator*

¹³ aus 1971 : Christian Braad Thomsen, *Wenn der Druck zu groß wird, werde ich zum Diktator*
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag

ja paranoid, aber können wir diesen einen Satz noch aus dem Interview rausnehmen, ja den Satz da "Aber die wichtigste Frage ist heute, wie kann man diese Gesellschaft zerstören?"¹⁴ den kann man im Moment, ich meine wenn man will ja auch total falsch verstehen.

Er weiß nicht mehr, was noch erlaubt ist zu sagen, es geht um Fragen wie Selbstzensur, was sollte man im öffentlichen Diskurs noch sagen, was sollte man in Anbetracht der aktuellen Situation auf dem Theater im Film in der Kunst lieber nicht mehr äußern, immer wieder gibt es diese katastrophischen Einschnitte in der westlichen Gesellschaft, diese Risse, die eine Gesellschaft schockartig in den Ausnahmezustand stürzen.

1977 der deutsche Herbst der Ausnahmezustand angesichts der Baader-Meinhoff Gruppe war so ein Jahr.

2001 der Terroranschlag auf die World Trade Center

2008 die Weltfinanzkrise auch eine Art Terroranschlag der neoliberalen Finanzelite auf die Demokratie

Und 2015 war wieder so ein Jahr: Flüchtlingsströme, Terroranschläge, Brandanschläge auf Flüchtlingsheime, sich radikalisierende rechtsextreme Gruppierungen, die Europa "säubern" wollen und es zerstören werden, wenn niemand sie stoppt ...

Die Abstände werden kürzer ... die katastrophischen Ereignisse, die den Ausnahmezustand mit sich bringen häufen sich.

Vielleicht laufen wir zu auf eine Gesellschaft, die vollständig im Ausnahmezustand verharren wird voller Angst, komplett blockiert, rückwärtsgewandt, auf der Suche nach Sicherheit im privaten, mit einem starken repressiven Staat

Angst

Angst vor der Freiheit Angst vor einer offenen demokratischen Gesellschaft ...

"Aber die wichtigste Frage ist heute, wie kann man diese Gesellschaft zerstören?" ¹⁵

haben Sie das so gesagt?

¹⁴ aus 1971 : Christian Braad Thomsen, *Wenn der Druck zu groß wird, werde ich zum Diktator*

¹⁵ 1971 : Christian Braad Thomsen, *Wenn der Druck zu groß wird, werde ich zum Diktator*

RICHTER *Je suis Fassbinder*

© S. Fischer Verlag

haben Sie das so gesagt Herr Fassbinder?

und was meinten Sie damit?

was meinen Sie damit: Die Gesellschaft zerstören. Sind Sie da einer Meinung mit den Terroristen? Sympathisieren Sie mit den Terroristen? Fühlen Sie da eine Nähe zu den Terroristen? Sind Sie selbst Terrorist?

Denken Sie, dass es richtig ist, Menschen zu ermorden, um gegen dieses System zu kämpfen?

(kleinlaut) Ich, ich

ich meine,

ich meinte, dass

ich meinte nur, dass wir, dass wir das Unrecht, dass das Unrecht in diesem System,

dass wir das Unrecht in dieser Gesellschaft zerstören müssen

auf künstlerische Weise.

Wie? Wie wollen Sie das Unrecht zerstören? Wie soll diese Zerstörung aussehen?

INDEM WIR FILME MACHEN

INDEM WIR MIT UNSERER KUNST DAS UNRECHT DIESES SYSTEMS
VERUNMÖGLICHEN

Und wie soll das gehen?

Ich weiß es nicht,

ich weiß es ehrlich gesagt gerade auch nicht,

Deutschland ist im Ausnahmezustand.

Fassbinder will auf diese Situation künstlerisch reagieren

Er filmt drei Tage lang rastlos und verhetzt sich selbst wie er zunehmend paranoider wird, Angst bekommt nicht mehr weiter weiß.

vor laufender Kamera redet er wild auf seine Mutter ein, treibt sie in die Enge.

Ich habe mir diesen Film immer wieder in den letzten Nächten angeschaut,

schlaflos auf meinen MacBook Air.

Fassbinder prügelt sich mit seinem echten Liebhaber vor der Kamera, er denkt über eine Flucht nach Frankreich nach, er will weg, weg aus einem Deutschland, das sich aus Angst vor Terror wieder zurück entwickelt zu einem diktatorischen faschistoiden Kontrollstaat.

DIE ANGST FRISST ALLES AUF, alles

Deutschland versinkt in Angst

Europa 2016

Europa im Ausnahmezustand

Angst

Hass

Paranoia

Was darf noch gesagt werden auf dem theater, was geht zu weit

Autozensur

Wie machen wir jetzt Theater angesichts dessen, was hier und jetzt um uns in uns passiert.

Einfach weiter Tschechow Drei Schwestern inszenieren als sei nichts gewesen

oder eine Komödie von Yasmina Reza?

oder ohne genau zu wissen, was am Ende dabei raus kommt einfach loslegen, einfach anfangen, die eigenen Gedankenfetzen, die eigenen Ängste all das, was ich jetzt hier nicht verstehe, was mich nicht zur Ruhe kommen lässt

versuchen

einzufangen

irgendwie

als Material zu nehmen.

Ich bin Fassbinder,

und ich mache jetzt ein remake von Deutschland im Herbst 2016.

Terror und Ausnahmezustand in Frankreich,

in Deutschland drängen die Enkel der Nazidiktatur wieder an die Macht,

Beatrix von Storch, die Enkelin von Hitlers Finanzminister

ist Vizevorsitzende einer neuen rechtsextremen Partei in Deutschland, die in der Tradition der NSDAP argumentiert,

rassistisch, völkisch, nationalistisch, homophob, frauenfeindlich gegen eine offene vielfältige Gesellschaft.

Sie tritt für genau die Ehen ein, gegen die Fassbinder seine Filme gemacht hat.

Frauen sollen mindestens drei Kinder haben, zu Hause bleiben, keine eigene Karriere anstreben, ihrem Mann ohne Widerspruch gehorchen,

der Aufklärungsunterricht soll in der Schule ersetzt werden durch eine christliche Erziehung zur Enthaltbarkeit,

Homosexuellen werden Therapien und Enthaltbarkeit vorgeschlagen.

Im Parteiprogramm heißt es:

"Theater sind in der Pflicht, einen positiven Bezug zur eigenen Heimat zu fördern. Klassische deutsche Stücke sind so zu inszenieren, dass sie zur Identifikation mit unserem Land anregen"

Beatrix von Storch ist die Enkelin von Hitlers Finanzminister der 12 Jahre lang die Budgets errechnet hat für die Ermordung der europäischen Juden, die Inhaftierung

und Vernichtung deutscher Intellektueller, Künstler, Kommunisten, Systemkritiker, dem Verbrennen der Bücher der wichtigsten deutschen Schriftsteller.

Beatrix von Storch sitzt in Strasbourg im europäischen Parlament

Sie fordert, dass deutsche Beamte an den Grenzen auf Flüchtlinge schießen, um sie davon abzuhalten von Österreich aus über die Grenze nach Deutschland zu kommen.

Auf die Frage, ob die Beamten auch auf Frauen und Kinder schießen sollten,

antwortet sie knapp JA.

Hitlers Erben wollen an der Grenze auf Frauen und Kinder schießen

und gewinnen damit Zuspruch bei den rechtsnationalen Wählern.

Das diffuse Gefühl der Bedrohung stürzt Deutschland in die Hände von Hitlers Erben,

stürzt Europa in die Hände neuer antidemokratischer Führer,

Polen ist bereits keine Demokratie mehr.

Ungarn entwickelt sich zu einem mehr und mehr faschistischen Regime.

Russland ist mit Putin wieder eine kriegstreibende Diktatur in der kritische Journalisten und Künstler verfolgt eingesperrt umgebracht werden.

Am Ende des Films DEUTSCHLAND IM HERBST bringt Fassbinder seine Mutter dazu, das auszusprechen, was die Mehrheit der Deutschen 1977 in Anbetracht des Terrors denkt, aber nicht offen äußert: sie sehnt sich nach einem Führer. Einem ganz lieben netten Führer, einer, der keinen Weltkrieg anzettelt und nicht sechs Millionen Juden vergast und Homosexuelle und Künstler in Lager steckt und ermordet.

Sehnsucht nach einem guten Vater, der sagt, wo es lang geht und für alle sorgt, der das Chaos richtet und niemandem etwas zu leide tut, nur die Bösen bestraft, und die Guten in Ruhe leben lässt.

Diese Sehnsucht von Fassbinders Mutter nach einem lieben Führer hat momentan diesen ganzen Kontinent befallen, diese offenen komplexen europäischen Gesellschaften machen Angst, überfordern, überhaupt die europäische Union, die sexuelle Vielfalt, die Freiheit, sich entscheiden zu müssen, komplexe politische Vorgänge verstehen zu müssen, ruft die Sehnsucht nach Überschaubarkeit,

Einfachheit. Viele Menschen sehnen sich wie Fassbinders Mutter nach starken Führern wie Marine Le Pen oder Viktor Orban oder Jaroslaw Kaczynski und hoffen, dass es diesmal gut geht, dass diese lieben Führer diesmal alle Probleme lösen werden, die Flüchtlinge irgendwie aus dem Land rausschaffen, die Ausländer, die Muslime, und wieder klare Strukturen und wieder Ordnung schaffen, ohne dass diesmal Menschen massenhaft vernichtet werden, ohne dass Kriege ausbrechen, ohne dass noch einmal Europa in Schutt und Asche liegen wird

Am Ende des Films gibt es diesen Dialog, wo Fassbinders Mutter stellvertretend für alle Deutschen genau diese Sehnsucht zum Ausdruck bringt - diesen Wunsch nach einem lieben Faschisten auszusprechen

Fassbinder

Die Demokratie ist doch die menschlichste Staatsmacht, oder ist sie das nicht?

Mutter

Du, es ist das kleinste aller Übel, nicht?

Fassbinder

Das kleinste aller Übel?

Mutter

Ja. Im Augenblick ist es wirklich ein Übel.

Fassbinder

Die Demokratie?

Mutter

Ja.

Fassbinder

Was wäre denn besser? Was Autoritäres?

Mutter

Nein, bei uns im Moment...

Fassbinder

Was wäre denn besser- wenn es das kleinste Übel ist?

Dann muss es ja, was weiß ich, was Gutes geben. Was wäre denn das?

Mutter

Das Beste wäre so ein autoritärer Herrscher, der ganz gut ist und ganz lieb und artig.¹⁶

¹⁶ Deutschland im Herbst
RICHTER *Je suis Fassbinder*
© S. Fischer Verlag